

Ein **STARKER NAME.**
Zwei **ZUVERLÄSSIGE PARTNER.**

(09 33 1) 98 09 30
www.forberger-immobilien.de

(09 31) 30 51 37 85
www.fi-projekt.de

Träume verwirklichen.

Wir machen Wasser weich!

Fa. Dieter Röper
Kleinachener Straße 84
97199 Ochsenfurt
☎ 0 93 31 / 53 62

Heizung • Lüftung • Sanitär

alle Karten.de
FÜR BESONDERE ANLÄSSE

HOCHZEITSKARTEN
Tel. 09331-2796 - www.alle-karten.de
SWING DRUCK GmbH - Joh.-Gutenberg-Str. 2 - 97199 Ochsenfurt

Meisterbetrieb Heiko Müller
Installation • Heizungsbau • Spenglerei

Service von Ihrem Fachmann!

Quellengasse 6 • 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331-980576
Fax 09331-982673 • mobil 0170-2365245
mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

OECHSNER
NaturRadler!
Einzigartiger Durstlöcher.
Natürlich. Erfrischend. Anders.

Mitglied bei
100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH

Mein Papa macht Dächer

Schuster Dachtechnik
Ochsenfurt 09331/2510
www.schusterdach.de

SAMSTAG, 9. JUNI 2018

3. JAHRGANG

NUMMER 31

Main Tauber Kurier

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

STARTEN SIE MIT UNS IN DIE **GRILLSAISON**
RIESEN AUSWAHL AN GRILLS & ZUBEHÖR BEI UNS!

SOMMER SONNE GRILLEN

PROFI RUHL
Ihr Baumarkt in Ochsenfurt

Rudolf Ruhl GmbH | Im Kraus-Center | Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt
Telefon: 09331 8718-0 | www.profi-ruhl.de | info@profi-ruhl.de

reservix

LOTTO

Hermes PAKET-SHOP

Ochsenfurter Picknickwiese mit ungeahnter Größe

„Unverhofft kommt oft“ – So lautet ein volkstümlicher Spruch, wenn es darum geht, ein völlig überraschendes Erlebnis zu registrieren und das trifft ohne Frage auch auf eine anstehende und mögliche überregionale Würdigung der Picknickwiese zu.

Hier steht nämlich die Chance an, so Marketing-Geschäftsführer Thomas Herrmann, in den Kreis der aussichtsreichen Bewerber für den bayerischen Stadtmarketingpreis aufgenommen zu werden, genau wie auch die Sommerakademie Sommerhausen, wie Waltraud Schiedermair von der Sommerhäuser Tourist-Info vom selben Pressetermin informierte.

Den Preis vergibt übrigens die Beratungsgesellschaft CIMA, die sich auf Stadtentwicklung spezialisiert hat und auch in Ochsenfurt schon tätig geworden ist. Hier werden gute Ideen ausgezeichnet, welche durchaus auch zur Nachahmung tauglich sind. Bei dieser Bewertung spielt auch die Größe des Ortes eine gewichtige Rolle.

In den Fokus der Jury rückte somit auch die Picknickwiese mit all den vielseitigen Aktivitäten, die nicht erst seit der Gründung des Marketing-Vereins darauf stattfinden, vom Chillen über das Federballspiel bis hin zum Grillen, aber natürlich auch durch die neuen Aktivitäten, wie das am 1. Mai durchgeführte Main-Menü oder die



Hoffen auf einen bayerischen Marketingpreis: Waltraud Schiedermair von der Tourist-Info Sommerhausen und Thomas Herrmann vom Ochsenfurter Stadtmarketingverein.

derzeit sonntäglichen Fitnesskurse am Morgen durch die Betreiber des Ochsenfurter Fitness-Treffs.

Wie das damit verbundene Vesper-Paket mit Brotzeit und Liegedecke angenommen wird, da gehen die Meinungen schon etwas auseinander. Fakt ist, dass es Personen gibt, welche auf dieses Angebot zurückgreifen.

Auch die Sommerhäuser Sommerakademie, die in der Kategorie bis 10 000 Einwohner nominiert ist, kommt in den Genuss einer Würdigung. Seit zwei Jahren finden in dem Dorf während den Sommerferien rund 20 Kurse aus den verschiedensten Bereichen von Kunst und Kreativität bis hin zur Gesundheitsprävention statt.

Waltraud Schiedermair von der Sommerhäuser Tourist-Info hat dazu verschiedene Kursanbieter, die ohnehin in Sommerhausen tätig sind, zu einem festen Programm zusammengefasst. „Der Gedanke war, das zu bündeln, was ohnehin schon angeboten wurde“, erklärte die Sommerhäuser Tourist-Chefin und „das sind Beispiele, die sich leicht übertragen lassen und zeigen, dass man auch mit wenig Aufwand gutes Stadtmarketing machen kann.“

Im Übrigen gilt für die anstehende Preisvergabe, dass ohne Bewerbung bzw. Antrag gar nichts geht. Wie das schließlich die Jury am 18. Juni im Bayerischen Wirtschaftsministerium bewerten wird, steht bis dahin in den Sternen. Die Preisverleihung findet am 12. Juli statt und dann wissen alle Bewerber wesentlich mehr.

Thomas Herrmann sieht das ganz relaxt und stellte fest: „Schon die Nominierung ist eine schöne Anerkennung unserer Arbeit.“

Text/Bild: W. Meding

Bunter Festzug bei strahlendem Sommerwetter

Die Freiwillige Feuerwehr Stadt Ochsenfurt feierte ihr 150-jähriges Bestehen

Es war ein großes Feuerwehrfest, wie man es in der Kernstadt schon lange nicht mehr erlebt hat. Die Freiwillige Feuerwehr Stadt Ochsenfurt feierte ihr 150-jähriges Bestehen. Dies war auch Anlass, den Bogen von der Vergangenheit über die Gegenwart bis in die Zukunft zu spannen.

Das taten beim Kommersabend bereits zahlreiche Grußredner, wie der Landtagsabgeordnete Volkmann Halbleib als Schirmherr, Bürgermeister Peter Juks und Landrat Eberhard Nuß. Grußredner aus Reihen der Politik waren auch der Bundestagsabgeordnete Paul Lehrieder und der Landtagsabgeordnete Manfred Ländner. Erinnert wurde an die Geschichte der Wehr von den Anfängen mit Löscheinern bis hin zum „HighTech“ von heute.

Die Ochsenfurter Wehr hat heute vielfältige Aufgaben und verfügt dafür über entsprechende Ausrüstung. Neben der Brandbekämpfung zählen dazu die technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen, die Bekämpfung von Ölschäden auf dem Main und zu Lande und die zusammen mit dem Roten Kreuz etablierte Einheit „Helfer vor Ort“, die bei medizinischen Notfällen mit ausgebildeten Kräften die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrückt. Häufig überörtlich im Einsatz ist die Wehr mit ihrer Drehleiter.

Doch Technik allein hilft nichts, wenn es nicht genügend Menschen gibt, die sich dem freiwilligen ehrenamtlichen Dienst widmen. Etliche, die

das schon seit vielen Jahren tun und dem Feuerwehrverein schon lange angehören, wurden beim Kommers geehrt. Die Ochsenfurter Feuerwehr ist in 150 Jahren eine schlagkräftige Einheit geworden und geblieben. Damit es auch in Zukunft genügend Personal gibt, besteht schon seit Jahren eine Jugendfeuerwehr. Um die Kleinsten zu interessieren, gibt es seit diesem Jahr eine Kinderfeuerwehr für Jungen und Mädchen ab acht Jahren. Dass die Ochsenfurter Wehrleute nicht nur qualifiziert helfen, sondern auch Feste organisieren können, zeigte sich beim Jubiläum. Stellvertretend für alle, die an der Vorbereitung und Durchführung engagiert mitwirkten, erhielt der Organisationsreferent der Wehr, Sebastian Karl, beim Kommers ein dickes Lob.

Die 150-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Ochsenfurt war ein besonderes Ereignis, das auch von der Prominenz gebührend gewürdigt wurde. So waren bereits beim Kommers im Feuerwehrhaus viele Repräsentanten aus der Politik und Führungskräfte der Feuerwehren aus Stadt und Landkreis erschienen. Am Sonntag machte auch die Präsidentin des Bayerischen Landtags, Barbara Stamm, der Jubiläumswehr ihre Aufmerksamkeit. Sie nahm am Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Sankt Andreas und am anschließenden Totengedenken mit Kranzniederlegung am Ehrenmal im Spitalhof teil.

Der Festgottesdienst am Sonntag wurde in der Stadtpfarrkirche Sankt Andreas gefeiert und danach am Ehrenmal der Verstorbenen gedacht.



Auf 150 Jahre kann die Freiwillige Feuerwehr Stadt Ochsenfurt zurück blicken. Zum Jubiläum gab es einen großen Festzug durch die Stadt. Ganz vorne mit dabei waren die Kleinsten von der erst in diesem Jahr gegründeten Kinderfeuerwehr.

Höhepunkt wurde der Festzug mit vielen Wehren, Vereinen und Musikkapellen, der sich bei strahlendem und heißem Sommerwetter vom Mainufer durch die Altstadt zum Feuerwehrhaus bewegte. Allerdings hätten ein paar Zuschauer mehr sein dürfen. In der Nähe des Feuerwehrhauses hatten sich mehr Interessierte eingefunden, die sich Fahrzeuge und Geräte und das Feuerwehrmuseum anschauten.

Bei der Bewirtung der Gäste mit Getränken, Speisen, Kaffee und Kuchen hatten die Wehrleute den ganzen Nachmittag alle Hände voll zu tun. Gespannte Aufmerksamkeit herrschte schließlich bei der Vorführung der Rettungshundestaffel von der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft Gerbrunn. Text/Fotos: K. Stäck



Drei Kameraden der Feuerwehr Stadt Ochsenfurt wurden beim Festkommers für langjährigen aktiven Dienst geehrt, v.v.l.: Daniel Snoppek (25 Jahre), Klaus Öder (40 Jahre) und Jürgen Kistner (25 Jahre). Groß war bei diesem Anlass die Zahl derer, die ihnen dankten und gratulierten (v.l.): Kommandant Andreas Henig, Kreisbrandrat Michael Reitzenstein, Landtagsabgordneter Manfred Ländner, Schirmherr MdL Volkmann Halbleib, Bundestagsabgeordnete Paul Lehrieder, Landrat Eberhard Nuß, Kreisbrandinspektor Heiko Drexel und Bürgermeister Peter Juks.

Beheizt, farbenfroh und mit Lichteffekten

Schwimmbad der Gemeinde Gelchsheim nach drei Jahren Sanierung wieder eröffnet



Farbenfroh und mit neuzeitlichen Attraktionen ausgestattet präsentiert sich nach der Sanierung das Schwimmbad der Marktgemeinde Gelchsheim, das direkt am Gaubahn-Radweg Ochsenfurt-Röttingen liegt. Text und Fotos: Klaus Stäck

berichtete, wurden 1000 Tonnen Schotter bewegt, 1000 Quadratmeter Pflaster verlegt, 300 Meter Leitungen und Rohre verlegt und 140 Meter Zaun errichtet. Diese enorme Eigenleistung lobten Bürgermeister Hermann Gessner, Landrat Eberhard Nuß, MdB Paul Lehrieder und MdL Manfred Ländner. Sie hoben die Bedeutung eines Schwimmbads gerade für die Jugend hervor. Denn ein Drittel

der Kinder könne nicht schwimmen. Landrat Nuß möchte in Gelchsheim ein Kinderschwimmfest mit Weltmeister Thomas Lurz aus Würzburg veranstalten, der zur Eröffnung Grüße übermitteln ließ. Robert Stumpf vom Amt für Ländliche Entwicklung sieht im Bad einen wichtigen Standortfaktor. Deshalb habe es aus Mitteln der Dorferneuerung 250 000 Euro Zuschuss gegeben. Die gesamten

Baukosten werden derzeit auf rund 1,2 Millionen geschätzt, wie Bürgermeister Hermann Gessner berichtete. Er erinnerte auch an schwere Zeiten. Anfangs habe es Probleme mit Ingenieurbüros gegeben, dann mit mangelhaften Leistungen eines Subunternehmens. Mit dem Ingenieurbüro Schreier aus Würzburg und als die beauftragte Firma tricra aus Niedersachsen mit der weltweit renommierten Firma Schmidt aus dem Saarland zusammenarbeitete, habe man das Ruder herum reißen können.

Den vielen Worten folgte die Tat. Mit voller Montur sprangen die „Anschwimmer“ in das Wasser, das dank der Versorgung durch eine Biogasanlage deutlich wärmer war als die Luft. Die Wassertemperatur kann auf 26 Grad gehalten werden. Das große Becken ist 30 mal zwölf Meter groß, verfügt auch über eine flache Treppe zum Einstieg, eine Sitzgelegenheit im Wasser und Sprudeldüsen. Knallige Farben nach einem Konzept von Renate Gresser aus Eßfeld, sowie Lichteffekte auch im Becken tragen zur Atmosphäre des Bads bei. Das

zweiteilige Kleinkinderbecken und die benachbarte Sandspielecke werden von weithin sichtbaren Sonnensegeln beschattet. Außerdem steht eine größere Sand-Relax-Fläche zur Verfügung. Deutlich erweitert gegenüber früher sind die Liegewiesen. Zuständig für den Badbetrieb ist Schwimmmeister Armin Effenberg. Den Kiosk betreibt Roland Nöth. Geöffnet ist das beheizte Schwimmbad in Gelchsheim montags mit freitags von 12 bis 20 Uhr; samstags, sonntags, feiertags und in den Ferien bereits ab 11 Uhr.



Mit voller Montur sprangen die offiziellen „Anschwimmer“ ins große Becken des wieder eröffneten Schwimmbads in Gelchsheim. In der Mitte Franz Mark vom Arbeitskreis der ehrenamtlichen Helfer, links Landrat Eberhard Nuß.

GRIMM
EINRICHTUNGSHAUS

DESIGN TRIFFT QUALITÄT

Esstische und Stühle mit dem besonderen Charakter für jeden Einrichtungsstil.

Ulsenheim 112
91478 Markt Nordheim
www.grimm.de

Der Bürgermeister hält Wort

Zur Eröffnung des 19. Deutsch-Italienisch-Französischen Weinfest im Jahr 2017 erklärte Bürgermeister Peter Juks, dass der Ochsenfurter FV und seine Weinfestgäste zum Jubiläumsfest im Jahr 2018 mit einer festinstallierten Natur-Bühne rechnen können, was dem Gesamtkonzept sicherlich ein ganz anderes Ambiente entgegenbringt.

Sicherlich auch ein Ansinnen, das vor allem die Aufbau-Kolonie des OFV um Herbert Krüger zur Kenntnis genommen hat. Diese ist es dann

auch, welche der Stadt Ochsenfurt mit aktiver Hilfe zur Verfügung steht. Gesagt – getan! Seit Anfang laufen die Arbeiten auf Hochtouren und alle Beteiligten hielten Wort – Die Männer des OFV und der Bürgermeister.

So wird nicht nur eine Bühne installiert, sondern es wurden auch Gräben gezogen, um Versorgungsleitungen und Kabel zu verlegen. Auch wird zur Bahnseite der Untergrund entlang der Stadtmauer begründet, sodass das Aufstellen der Hüttenzeile wesentlich einfacher vonstatten laufen kann.

Text und Bild: Walter Meding



Männer des Ochsenfurter FV stehen dem Bauhof „Geräte bei Fuß“ und helfen bei der Sanierung des Festplatzes im Stadtgraben für anstehende Festivitäten, wie das jährlich stattfindende internationale Weinfest.

HAAG MARKTSTEFF

Holzhaus fürs Leben mit HAAG-Effizienz-Wand.

Fragen Sie uns zu KfW 55 KfW 40 KfW 40 +

Jürgen HAAG
Zimmerei · Holzhäuser
Am Traugraben 1
09332/59 33 50

HAAG-BAU.de

orientieren
planen
realisieren

Ochsenfurter feierten Fronleichnam

Viele Mühen und ehrenamtliche Vorarbeiten waren wieder notwendig, um auch in Ochsenfurt das Fest „Fronleichnam“ am 31. Mai würdig zu feiern. Bereits am Vortag wurden die Straßen und Häuser mit Zweigen, Fahnen geschmückt. Tags darauf, am Fronleichnamsfesttag, dann das Schmücken der Altäre und das Verlegen von Blumenteppiche in der Anlage und vor dem Altar am Rathaus.

Ca. 200 Christen zogen dann von der St. Andreas Kirche über die Hauptstraße entlang der Furt durch die nordwestliche Anlage der Stadt, um

dort gegenüber des „Flockenwerkes“ am Altar zu einer Messe zu verweilen. Im Anschluss zogen die Pilger durch das Bollwerk über die Brückenstraße zum Altar am Rathaus, wo eine weitere Messe stattfand. Gegen 11:15 Uhr dann der Abschluss in der St. Andreas Kirche.

Gute Tradition ist es, dass viele Vereine und Verbände mit ihren Fahnenabordnungen, die Kreuzbruderschaft, die Kommunionkinder, Bürgermeister mit Stadträten und Feuerwehr daran teilnehmen, wie natürlich die Pfarrgemeinde mit all ihren Gläubigen. Musikalisch begleitet wurde die Prozession von Musikanten aus Sonderhofen. Text und Bild: Walter Meding



Eine konsekrierte Hostie zur feierlichen Verehrung und Anbetung im Rahmen der Fronleichnamsprozession trägt Dekan Oswald Sternagel in einer Monstranz unter dem Baldachin, gefolgt von vielen und überwiegend katholischen Christen.

KRÄUTERSTUBE
Renate Drach

Öffnungszeiten:
Montag und Dienstag: 9.30 Uhr - 18.00 Uhr
Mittwoch: Ruhetag
Donnerstag und Freitag: 9.30 Uhr - 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 Uhr - 13.00 Uhr

* auserlesene und hochwertige Kräuter, Gewürze, Gewürzmischungen und Pfeffer aus aller Welt
* Blütenhonige aus der Region, Essigspezialitäten
* selbstgemachte Zirbenspankissen, Produkte aus Olivenholz u.v.m.

Hauptstraße 16 • 97199 Ochsenfurt
Tel. 09331 - 9 84 25 89 • www.kraeuter-stube.de

Aus einer Betonwüste wird ein Naturerlebnisweiher in Gülchshheim

Stärkung der Dorfgemeinschaft

Förderung durch die Lokale Aktionsgruppe

Der neue Naturerlebnisweiher im Hemmersheimer Ortsteil Gülchshheim ist fertig. Am Sonntag fand nun die offizielle Einweihung statt. 286000 Euro sind in das Projekt geflossen, 139000 Euro gab es an Förderung durch die Lokale Aktionsgemeinschaft (LAG) Südlicher Steigerwald. Und die Tierwelt hat das neue Biotop schon angenommen: Libellen und andere Wasserinsekten genießen das Idyll ebenso wie zahlreiche Molche.

Als er den früheren Löschweiher, ein karges Betonbecken, zum ersten Mal gesehen hatte, habe er sich nicht vorstellen können, was man aus einem solchen Becken alles machen kann, sagte LAG-Vorsitzender Georg Zipfel. „Ich bin sprachlos“, bekannte er, nachdem er nun das fertige Projekt gesehen hatte. Das sei auch genau das, was die LAG beabsichtige: Den kleinen Luxus in der Dörfern fördern. Das Projekt Naturerlebnisweiher Gülchshheim sei eines der größten Projekte der LAG in dieser Förderperiode. Für 60 Prozent Förderung nehme man gerne auch Bürokratismus in Kauf.

Nun, die ursprünglich veranschlagten Kosten habe man überschritten, räumte Bürgermeister Karl Ballmann ein. Man liege nun bei 286000 Euro. Denn die Abdichtung des Beckens hätte doch größere Arbeiten nötig gemacht. Dabei habe es 2008 einen Beschluss des Gemeinderats gegeben, das Löschwasserbecken zu verfüllen, da mit der neuen Ringleitung

der Brandschutz gewährleistet ist. Doch mit dem Beitritt zu einer „netten Familie“, wie Ballmann die LAG nannte, sei die Idee zu einem Dorfweiher entstanden, der am Ortsrand des Kernortes gelegen ein Bindeglied zur Siedlung bildet. Im Januar 2016 kam dann der LAG-Beschluss zur Förderung.

Ein eingezäuntes Betonbecken habe er vorgefunden, erzählte Landschaftsplaner Frieder Müller Maatsch. Dazu eine kahle Wand der benachbarten Halle. Daraus wollte er eine Naturoase schaffen, aber nicht nur für die Natur, sondern vor allem für die Menschen im Ort.

Entstanden sind auch ein Flachwasserbereich, ein Steg über den Weiher, ein Infopavillon und eine Löschwasserentnahmestelle. Die Wand der Halle zierte ein Rankgitter und als kleine Spielerei ein Spiegel, in dem man sich



Aus einer Betonwüste ist nun ein nassgrünes Biotop entstanden. Der neue Naturerlebnisweiher soll die dörfliche Gemeinschaft weiter fördern und den Kontakt der Bewohner verstärken. Text u. Foto: Gerhard Krämer

„Anschwimmen“ im Baldersheimer Familienbad



Auf die schiefe Bahn geraten, wenn auch nur auf der Wasserrutsche, sind v.l. 3. Bürgermeister Michael Neckermann, Stadtrat Klaus Saliger, Bürgermeister Robert Melber, Stadträtin Gertraud Rappert, 2. Bürgermeister Claus Menth. Flankiert vom Schwimm- und Badeaufseher Bernd Viertel und Kioskbetreiber Helmut Weiß.

Zum offiziellen „Anschwimmen“ trafen sich am Dienstag, 29. Mai 2018 einige Mitglieder des Auber Stadtrates, unter ihnen die drei Bürgermeister Robert Melber, Claus Menth und

Michael Neckermann im Familienbad Baldersheim.

Damit eröffneten sie formell die Badesaison 2018, auch wenn das Schwimmbad bereits seit Pfingsten

betrachten kann und gleichzeitig den Weiher im Blick hat.

Müller-Maatsch lobte die gute Kooperation mit den Anliegern, was auch Bürgermeister Ballmann aufgriff. Denn die Anlieger kümmerten sich um die Pflege des Weihers.

Mit einem Weg ist der Dorfweiher an den Ort angebunden. Auch in der Umgebung wird sich bald einiges ändern. Das frühere Sportheim der Spielvereinigung Gülchshheim ist nun ein privates Wohnhaus. Und auf dem Sportgelände sollen zehn bis elf Bauplätze entstehen.

Musikalisch gestalteten die Gülchshheimer-Pfahlenheimer Musikanten die Einweihungsfeier, der ein Gottesdienst am Burkertsbusch mit Pfarrerin Elke Gerschütz vorausgegangen war, die sich in ihrer Predigt passend zum Tag mit dem See Geneareth befasste hatte.

Nach dem Nixe-Start ging's zur Einnahme des ersten Mai(n)-Menüs



„Schiff ahoi“ in die neue Saison hieß es am 1. Mai mit der prominenten Startbesetzung der Nixe unter der Führung des Vorsitzenden und Bürgermeisters Peter Juks

Wenngleich die windigen und eher rauen Temperaturen am Maifeiertag nicht dazu angetan waren, in Picknick-Laune zu verfallen, so ließen es sich die Organisatoren der Nixe-Crew und des Marketing-Vereins nicht nehmen, ihr „Ding“ durchzuziehen.

In einer Gemeinschaftsaktion vom Förderverein Nixe und dem Marketing-Verein wurde nicht nur die Saison für Fahr-, Rund- und Panoramafahrten der Nixe mit Freifahrten am 1. Mai eröffnet, sondern auch das erste Mai-Menü am Main kredenzte.

Dazu konnte der Ochsenfurter Sternekoch Marcel Spenkuch engagiert werden und was dieser für zirka 100 Gäste auf die Tische unter einem offe-

nen Zeltdach auf der Picknick-Wiese zwischen den Mainbrücken nördlich der Martin-Oechsner-Anlage zauberte, war vom Allerfeinsten.

Nach der Begrüßung mit Secco folgte der erste Gang des Menüs, ein Antipasto aus grünem und weißem Spargel, Fetakäse und Erdbeeren. Das Hauptgericht bestand aus Rinderfilets vom Ochsenfurter Weiderind, ergänzt mit gegrilltem Gemüse. Als Dessert wurden Windbeutel und Eis serviert.

Ohne Frage war diese Idee bei allen Teilnehmern mehr als gut angekommen und allesamt waren sich einig, war aus gut informierten Kreisen zu erfahren, dass dies wohl nicht der letzte Gang als Menü gewesen sein dürfte. Text und Bild: Walter Meding



Sternekoch Marcel Spenkuch (rechts) hatte viel Spaß an der neuen Wirkungsstätte zwischen den Mainbrücken beim Servieren seines Menüs

Klein aber fein, der grüne Wochenmarkt in Ochsenfurt

Seit Anfang Mai wird im Zentrum der Innenstadt, also vor dem Ochsenfurter Rathaus, der neu installierte grüne Wochenmarkt betrieben und frische Produkte aus der Region angeboten. In der Symbiose mit dem musikalischen Angebot an der Furt, sicherlich eine gute Maßnahme leben in die Innenstadt zu bringen.

Dass dabei selbige nicht für den Fahrzeugverkehr während dieser Zeit gesperrt ist, bezeichnete Bürgermeister Peter Juks im Rahmen einer Pressekonferenz als belebende Ergänzung, wobei die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit über allem stehe. So bedankte er sich auch bei der Touristik-Chefin Anne Derday, die seit Monaten für diesen grünen Markt tätig war, aber auch bei den Männern des Bauhofes, welche mit Teilen ihres Fuhrparks per „Probestehen“ die Möglichkeiten der Marktstände ausgelotet haben.

Im Rahmen der Eröffnung ging auch der Dank an die Feuerwehr, welche sich schlussendlich für den

Brandschutz auch in diesem Bereich verantwortlich zeichnete.

Dieser Wochenmarkt findet allwöchentlich an den Samstagen von 08:00 bis 13:00 Uhr an dieser Stelle statt, wo sich Peter Juks eventuell noch Standergänzungen in Sachen Fisch und Honig wünschen würde.

Fleisch und Wurst vom Lamm, Schwein und Rind bietet Heike Schumann vom Matthäushof in Unterickelsheim an. Die Tiere kommen vom eigenen Hof und werden in dem Betrieb auch geschlachtet und verarbeitet. Während die anderen Stände des Wochenmarktes bis zum Winter jeden Samstag aufgebaut werden, kommt der Fleisch- und Wurstwagen nur jeden zweiten Samstag, da auch die Kunden vom Kitzinger Markt in den Genuss kommen wollen.

Der Wochenmarkt sei übrigens auch auf Initiative von Frau Kinast aus der Altstadt entstanden. Sie brachte Bürgermeister und Verwaltung die Idee nicht nur nahe, sondern besuchte Märkte in der Umgebung, machte Bilder und knüpfte erste Kontakte zu Händlern, informierte das Stadtoberhaupt. Text und Bild: Walter Meding



Seit 5. Mai gibt es den neuen grünen Markt in Ochsenfurt, den der Bürgermeister, einige Stadträte sowie Anne Derday und Thomas Herrmann feierlich eröffneten.

Kräuterstube hat sich bereits etabliert

Gut 400 verschiedene Kräuter finden die Kunden in der in Ochsenfurt neu eröffneten Kräuterstube, gelegen gegenüber der Furt in der Hauptstraße. Ergänzt wird das Angebot mit verschiedenen Essigsorten, Salze und Pfeffer, Honig und Öle, sowie Seifen und Zirbelkissen.

Die aus Waldbüttelbrunn stammende und Geschäftsinhaberin Renate Drach hat sich damit ihren persönlichen Traum erfüllt und wurde hier vor allem durch ihre Familie, sowie gute Freunde unterstützt, wie sie stolz zur Eröffnung erklärte. Dieser Eröffnung wohnten neben den beiden Bürgermeistern Peter Juks und Rosa Behon auch einige Stadträte bei.

Besonders freute sie auch, dass sie vom Vorgänger die Einrichtung übernehmen konnte, die wohl kaum passender zum Ambiente des neuen Geschäftes passt.

Sicher ist sich Renate Drach auch, dass sie mit Ochsenfurt genau den



Renate Drach (Mitte) freut sich unter anderem mit (von links) Ingrid Stryjski, Herbert Gransitzki, Rosa Behon, ihren Gatten, Peter Juks, Thomas Herrmann, ihren Schwiegersohn und ihrer Tochter über die Eröffnung der Kräuterstube in der Ochsenfurter Hauptstraße.

richtigen Standort gewählt hatte. „Hier ist richtig was los und es ist einfach herrlich hier“, erklärte sie voller Stolz.

Bürgermeister Peter Juks erinnerte sich gern daran, dass genau über diesem Geschäft sein Kinderzimmer gelegen hatte. Bis heute betreibt ja seine Mutter und Schwester das di-

rekt danebengelegene Geschäft für Haushaltswaren und Handwerksutensilien, sowie Ochsenfurter „Mitbringsel“. Er wünschte dem Team um Renate Drach nach dem gelungenen Start alles Gute und dankte für die Bereicherung mit dieser gut ins Ambiente passende Kräuterstube.

Text und Bild: Walter Meding

Klaus Schäfer präsentiert Acryl und Aquarell Malerei

Zu den Stammkunden in Sachen „Ausstellung in der Sparkasse Mainfranken“ zählt auch Klaus Schäfer aus Ochsenfurt mit seinen tollen Aquarellen und Kunstwerken. Er nutzt dazu die hervorragende Möglichkeit im Foyer der in Ochsenfurt gelegenen Sparkasse Mainfranken und stellt dort bis August seine Malereien aus.

Ob Aquarelle mit Ansichten aus Ochsenfurt und Umgebung oder Acrylgemälde mit tollen Motiven, dies alles kann während der Öffnungszeiten der Ochsenfurter Sparkasse bestaunt und käuflich erworben werden.

Der aus Bochum stammende Künstler war beruflich als Farblithograf und Industriemeister Druck bei

der Universitätsdruckerei Stürz tätig und unterrichtete bei der IHK Meisterschüler der grafischen Industrie in den Schwerpunktfächern Farblehre und Farbmatrik.

Im weiteren Verlauf seiner künstlerischen Fortbildung studierte er auch Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Impressionismus. Im Übrigen ist er auch Gründungsmitglied der Ochsenfurter Künstlergruppe OX.Art.

Die Leiterin des Centers der Sparkasse Mainfranken, Marion Frischholz, eröffnete mit dem Künstler die Ausstellung und stellte aus vergangenen Gesprächen fest, dass nicht nur viele Kunden des Geldinstituts sehr viel Freude an den Bildern von Klaus Schäfer hatten. *Text/Bild: W. Meding*



Klaus Schäfer und Marion Frischholz eröffneten die Ausstellung Anfang Juni, die bis August zu sehen ist.

Bratwurstfest war einmal mehr ein voller Erfolg

Einmal jährlich erwacht Ochsenfurt mit einem Großereignis so richtig in die Blüte und das ist ohne Frage die Festivität um das Bratwurstfest zu Pfingsten, wengleich auch andere Ereignisse dabei nicht hinten anstehen müssen!

Auch heuer wieder lockte das Fest vom Pfingstsonntag bis zum Dienstag danach viele tausend Besucherinnen und Besucher ins Festzelt und der davor aufgebaute Vergnügungspark tat sein Übriges dazu, genau wie die täglich wechselnden musikalischen Darbietungen.

Ausgeschenkt wurde heuer das Bier der Privatbrauerei Oechsner. Brauereichef Dietrich Oechsner war es dann selbst, der auch beim Freibierzapfen zum Festzug am Samstag vor dem Rathaus die Krüge füllte. Den anschließenden Bieranstich im Festzelt meisterte Bürgermeister Peter Juks mit Bravour.

Die Schützen gaben mit „Feuer



Sie hatten gut lachen, ob eines tollen Bratwurstfestes bei bestem Wetter: Brauereichef Dietrich Oechsner und die Vorsitzende des Trachtenvereins Rosi Brauner. *Text/Bild: W. Meding*

frei“ und deren Böllerschüsse den Startschuss zu einem sehr gelungenen Fest.

Am Ende der Pfingstwoche war alles wieder erledigt, das Zelt aufgeräumt und die Vorsitzende des Trachtenvereins, Rosi Brauner, zeigte sich sehr zufrieden und blickte voller Stolz und Dankbarkeit auf ihr tolles Helferrinnen- und Helferteam zurück.

Ochsenfurter Nationalfeiertag zog viele Betriebe ins Festzelt

War vor Jahren zum traditionellen „Ochsenfurter Nationalfeiertag“, am Pfingstdienstag, das Interesse der Ochsenfurter Betriebe zum Besuch des Bratwurstfestes eher etwas zurückgegangen, so konnte man nach 2017 auch heuer wieder feststellen, dass diese gute Tradition wieder Einzug im Festzelt hält.

Die Chefetagen einiger Behörden, Betriebe und Geschäfte luden ihr Personal ins Festzelt ein, um ein gutes Betriebsklima zu fördern.

Dass dabei der Betrieb ab 15:00 Uhr geschlossen blieb, zumindest in Teilbereichen, wird auch von der Kundschaft toleriert, war hie und da zu erfahren.

Text und Bild: Walter Meding



Auch für das Werkstattpersonal des Ochsenfurter Autohauses Opel Sessner war es Ehrensache, am betriebsfreien Nachmittag das Festzelt zu besuchen.

Das Weinparadies Franken ist eine Marke im Weintourismus

Weinbaupräsident Artur Steinmann kam zur Verabschiedung der Geschäftsführerin Annerose Pehl-Dürr

Eine Dekade lang hat Annerose Pehl-Dürr als Geschäftsführerin des Weinparadieses Franken dieses geprägt und das Weinparadies sie – jetzt ist die 63-Jährige ganz offiziell in den Ruhestand verabschiedet worden. Dazu war auch der Präsident des Fränkischen Weinbauverbands Artur Steinmann gekommen. Für Annerose Pehl-Dürr gab es zum Abschied stehenden Beifall.

„Sie haben für die Region unheimlich viel getan“, würdigte Weinbaupräsident Artur Steinmann die Verdienste von Annerose Pehl-Dürr. Das Weinparadies sei für ihn immer ein Paradebeispiel, denn hier in den Dörfern gebe es „ländliche Entwicklung in Reinform“. Wenn er sehe, wie hier alle zu einer Formation zusammenschweißt seien, sei das für ihn wie ein Eheversprechen. „Wir gehen niemals auseinander“, sagte Steinmann. Damit schloss er sich dem Wunsch von Pehl-Dürr an, die an den Bestand der Gemeinschaft eindringlich appelliert hatte, denn nur so sei man weintouristisch erfolgreich.

„Das Weinparadies ist heute eine Marke“, betonte der Weinbaupräsident. Es sei eine Erfolgsstory. „Sie haben die Prioritäten richtig gesetzt“, bestätigte Steinmann, der Annerose Pehl-Dürres Ziel als erfüllt ansah, aus dem Weinparadies eine Tourismusregion zu machen.

„Wir brauchen solche Säulen wie das Weinparadies in Franken“, stellte Steinmann fest und sah die Weinregion Franken hier in vielen Bereichen auf einen guten Weg. Schließlich gebe es immer mehr Nachahmer.

Beim Ehrungsabend des Fränkischen Weinbauverbands werde Annerose Pehl-Dürr eine entsprechende Würdigung erfahren, kündigte Steinmann an, der das Feld für Nachfolgerin Kerstin Kloha (36) gut bestellt sah.



Die neue Geschäftsführerin des Weinparadieses Franken Kerstin Kloha verabschiedete ihre Vorgängerin Annerose Pehl-Dürr zusammen mit Doris Klose-Violette, Heinz Dorsch, Weinbaupräsident Artur Steinmann, Rainer Mayer, Ludwig Weigand und Ingrid Reifenscheid-Eckert (von links). *Text/Foto: Gerhard Krämer*

Die gelernte Bankkauffrau aus der Weinparadiesgemeinde Reusch verabschiedete dann zusammen mit der Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Weinparadies Franken, Bürgermeisterin Doris Klose-Violette (Bullenheim, Ippesheim) und den Bürgermeistern oder ihren Stellvertretern der Weinparadiesgemeinden Ingrid Reifenscheid-Eckert (Willanzheim-Hüttenheim), Heinz Dorsch (Seinsheim), Rainer Mayer (Weinheim, Reusch) und Ludwig Weigand (Iphofen-Nenzenheim) die frühere Geschäftsführerin in persönlichen Dankesworten. Dazu hatten sie passende Eigenschaften oder Gefühlszustände mit den Buchstaben ihres Vornamens gefunden. Dabei kamen Adjektive wie „außerordentlich“ oder „nachhaltig“ zur Sprache, aber auch wie von Rainer Mayer „ohnmächtig“, was dann der Fall gewesen sei, wenn eine von vielen Ideen von den Bürgermeistern zwar als „schön“ befunden worden sei, aber mangels Geldes deren Verwirklichung versagt hätten. So räumte er ein, dass die „One-Woman-Show“, wie Pehl-Dürr selbst ihre Arbeit klassifiziert hatte, bei mehr Unterstützung wohl einfacher gewesen wäre.

Auch die Vertreter der Weinbauvereine verabschiedeten sich offiziell

von Annerose Pehl-Dürr – und hatten dazu Bacchus, Weißburgunder, Scheurebe, Silvaner, Traminer und Rotling dabei, deren Charakteristika sie auf die frühere Geschäftsführerin ummünzten. „Du hast immer unsere Gegend vertreten und jedem gesagt, was wir drauf haben“, dankte Bianca Kilian (Ippesheim). Wie der Rotling eine Ehe zwischen Weiß- und Rotwein sei, so sei Annerose mit dem Weinparadies verbunden. Rückblickend bekannte Annerose Pehl-Dürr, dass sie am Anfang gedacht habe, dass die Geschäftsführung genau das Richtige sei für ihre alten Tage. „Aber das Ganze artete in Arbeit aus“, meinte sie mit dem für sie unverwechselbaren Lächeln. Auch die Familie habe schon einmal beim Kuvertieren und Frankieren geholfen. „Ich habe den Job echt genossen mit Euch“, bedankte sich Pehl-Dürr. „Den Traum, mehr aus der Region zu machen, bin ich Dank Euch näher gekommen“, sagte sie in der Beteiligtenversammlung, die auch dem Haushalt der Arbeitsgemeinschaft und der Weinparadiesvermietungs GbR zustimmte. Und vielleicht erfüllt sich ein weiterer Traum: Denn Annerose Pehl-Dürr möchte einen Club der Paradiessenioren gründen. Diesem möchte dann auch Artur Steinmann angehören.

Siebener trafen sich in Winterhausen

Evi Konrad, Johannes Köcker (Bütthard), Andreas Breunig, Albert Lanig (Essfeld), Stefan Leimig, Daniel Leimig (Gelschheim), Martin Beck (Kleinochsenfurt) und Edwin Kreußer (Tiefenthal) hatten ihre Premiere als neue Siebener zum Feldgeschworenentag Ochsenfurt am 12. Mai in Winterhausen.

Gut 300 „Geheimnisträger“ samt Festredner und zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Behörden, Vereine und Verbände trafen sich bei sengender Hitze zunächst am Vormittag zum Gottesdienst in der St. Nikolauskirche, welcher Pfarrer Robert Foldenauer zelebriert wurde.

Im Anschluss die Festreden auf dem Vorplatz des Rathauses unter anderem durch den Hausherrn und Bürgermeister Wolfgang Mann, MdB Paul Lehnrieder, MdL's Manfred Ländner und Volkmann Halbleib, Landrat Eberhard Nuß, sowie dem Verbandsvorsitzenden Werner Wenninger, welcher trotz der großen Hitze es sich nicht nehmen ließ, einen zeitintensiven Begrüßungs-marathon durchzuführen.

Er dankte den Bürgermeistern für die gute Zusammenarbeit und hatte auch gleich eine klare Botschaft parat, nämlich „Geben Sie Ihren Siebenern den Auftrag, regelmäßige Grenzbegehungen durch zu führen, die zur Ordnung in der Flur und somit zum inneren Frieden in den Gemeinden beitragen.“ Wenninger erinnerte auch an den Feldgeschworenentag am 8. Mai 2004 in Winterhausen - der erste, den er und Mann gemeinsam organisiert und durchführt haben. „Damals neu für Dich und neu für mich - heute nach 14 Jahren betrachten wir alles etwas entspannter und freuen uns auf einen schönen Ehrentag“, so der Vorsitzende.

„Wahr, Recht und gerecht“ - der Wahlspruch der Siebener, der „uns durch den Schwur verpflichtet, unsere Arbeit als Feldgeschworene zum Wohle der Gesellschaft auszuüben“,



„Wahr, Recht und gerecht“ – So lautet das Motto der „Siebener“, welche sich am 12. Mai zum Feldgeschworenentag in Winterhausen zum Ochsenfurter Verbands-tag trafen. *Text und Bild: Walter Meding*

solle auch den Tag begleiten. Immerhin sind das hoheitliche Aufgaben, die im bayerischen Vermessungsgesetz klar definiert sind als Findung und Sicherung von Grenzzeichen und Schlichtung von Grenzstreitigkeiten erklärte Landrat Eberhard Nuß.

„Wir alle sind sehr stolz auf unsere Siebener, die das älteste kommunale Ehrenamt in Bayern ausüben. Sie sind Kenner der Grenzen und Wahrer des Friedens“, lobte Nuß. Auch bei Flurbereinungsverfahren werden die Grenzzeichen ausschließlich von Siebenern gesetzt, sagte Peter Don-eis, stellvertretender Abteilungsleiter beim Amt für ländliche Entwicklung Unterfranken in Würzburg. Die Feldgeschworenen waren und bleiben zuverlässige und notwendige Partner bei diesen Verfahren, meinte er.

Aber nicht nur das: Die meisten Siebener seien nicht nur Garanten für Ehrlichkeit und Rechtmäßigkeit, sondern auch fränkische Bauern, und damit Garanten für „unsere natürlichen Lebensgrundlagen“, sagte Landrat Nuß. Dabei wies er auch daraufhin, welch hohe Verantwortung die Landwirte für eben diese natürlichen Lebensgrundlagen haben.

Für den musikalischen Rahmen sorgte der Kirchenchor und die Musikkapelle Winterhausen unter der Leitung ihrer Dirigentin Andrea Wagenpfahl.

Im Anschluss dann das Mittagessen und die anschließende Abarbeitung der Tagesordnung des Verbandstages.

Kompetente Beratung
in allen Versicherungsfragen

Bei uns sind Sie zu Hause!

Generalagentur
Rainer Herbst

Am Frauenbrunnen 10 · 97340 Gnodstadt
Tel. 09332 592508 · www.uniVersa-herbst.de

uniVersa VERSICHERUNGEN

Wohlfühlen ist einfach.

Wenn man einen Immobilienpartner hat, der von Anfang bis Eigentum an alles denkt.

Mehr Infos in Ihrer Sparkasse oder unter sparkasse-mainfranken.de/immobilien

Sparkasse Mainfranken Würzburg

Gut 400 Fahrzeugführer wurden am Pfingstmontag gesegnet

Immer zu den geraden Jahreszahlen findet am Pfingstmontagmorgen zum Bratwurstfest in Ochsenfurt die Fahrzeugsegnung statt und somit zu den ungeraden Zahlen, also somit wieder 2019, der Pfingsttritt.

Bevor es allerdings zur Segnung der motorbetriebenen Fahrzeuge kam, segnete Pfarrer Oswald Sternagel die Besitzer von den Gefährten der jüngsten Verkehrsteilnehmer, in den Bobbycars bis über deren Skateboards und hin zum ganz normalen Fahrrad.

Im Anschluss dann eine Vielzahl von Fahrzeugen, von ganz alt bis hin zum Erstwagen, sowie Motorräder

und Firmenfahrzeuge, aber auch Rettungs- und Einsatzfahrzeuge des BRK und der Feuerwehr. Hier holten sich die jeweiligen Fahrerinnen und Fahrer den geistlichen Segen ab, gut 400 an der Zahl.

Dazu erhielten diese aus der Hand von Ministranten ein Bildchen des Heiligen Christophorus mit der Aufschrift: „Ewiger Gott, oft bin ich unterwegs und den Gefahren des Straßenverkehrs ausgesetzt. Schenke mir und allen Menschen Gelassenheit und Rücksicht, damit wir stets heil das Ziel unserer Fahrt erreichen. Auf die Fürsprache des Hl. Christophorus bitte ich um deinen Segen auf allen Wegen.“

Text und Bild: Walter Meding



Am Anfang erhält die Vorsitzende des Volkstrachtenvereins, Rosi Brauner, den geistlichen Segen und diese übergibt als Dankeschön ein Präsent an Pfarrer Oswald Sternagel.

REWE DEIN MARKT

REWE Hofmann oHG
Marktbreiter Straße 54
97199 Ochsenfurt
Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

Herren III - Souveräner Tischtennis-Meister

So wie die Vorrunde der 3. Herren-Tischtennis-Mannschaft abgeschlossen wurde, endete auch die Rückrunde – makellos.

Mit 18:0 Spielen und somit 36:0 Punkten sowie plus 108 Spielen schloss die 3. Herrenmannschaft des

TV Ochsenfurt die Saison ungeschlagen ab. Damit konnte der Aufstieg in eine höhere Liga, wie auch immer sie sich ab der kommenden Saison nennen mag, perfekt gemacht werden. An dieser Gesamtleistung waren 14 Spieler des TVO beteiligt.

Text und Bild: Weigand/TVO



So sehen Meister aus (hinten von links) Konrad Weigand, Paul Fechner, Erik Geuder; (Mitte) Ludwig Weigand, Matthias Frost, Jonas Kosch; (vorne) Helmar Friedmann; Reinhold Wagner, Christine Weigand; es fehlen: Luca Hemmkeppeler, Michael Hasselbring, Manfred Sopp, Clemens Goschütz, Johannes Hausdörfer

TSV Gnodstadt als Meister zurück in der A-Klasse

Mit 13 Punkten Vorsprung auf Platz Zwei zum TSV Rottenbauer II sicherte sich die 1. Herren-Mannschaft des TSV Gnodstadt in der B-Klasse WÜ 2 mit 66 Punkten bei 91:23 Toren und oh-

ne Niederlage bei 21 Siegen und drei Unentschieden souverän die Meisterschaft und steigt somit in die A-Klasse auf. Text: Walter Meding; Bild: Mader/TSV Gnodstadt



Glückwunsch zur souveränen Meisterschaft in der B2 ergeht an die Spieler des TSV Gnodstadt (stehend von links) Bastian Mämecke, Klaus Hofmann (Spielleiter) Holger Stadelmann, Christopher Röder, Uwe Weigl, Florian Ort, Sebastian Näck, Raymond Nögel, Manuel Mayer, Claus Hoh (Trainer); (sitzend) Christoph Nagel, Nico Nagler, Benedikt Mader, Manuel Müller, Sebastian Jakob, Holger Dahlfeld, Patrick-Leon Hofmann, Christoph Nagel. Auf dem Bild fehlen einige Spieler.

Julianne und Daniel Schlarb feierten Eiserne Hochzeit



Freuten sich im Kreise eines noch sehr rüstigen Jubelpaares, Daniel und Juliane Schlarb, auf die Eiserne Hochzeit anstoßen zu können: stellvertretende Landrätin Karen Heußner und Bürgermeister Peter Juks. Text und Bild: Walter Meding

Am 23. Mai feierte Juliane und Daniel Schlarb im Familienkreis der drei Kinder, sieben Enkel und drei Ur-Enkel ihr 65-jähriges Hochzeitsjubiläum – die Eiserne Hochzeit. Die Jubilarin ist gebürtig in Ochsenfurt und ihr Gatte stammt aus Rajevo Selo, gelegen im heutigen Kroatien.

Mit zu den Gratulanten zählte auch die stellvertretende Landrätin Karen Heußner und Bürgermeister Peter Juks, welche nebst einer Gratulationsurkunde des Bayerischen Ministerpräsidenten auch Präsente überreichten und natürlich die besten Wünsche für die Zukunft aussprachen.

Zu den Hobbys zählen auf jeden Fall, zumindest in den Jugendjahren, die unzähligen Faschingstänze, so die Jubilarin. Ihr Mann widmet sich dem Garten und versorgt die Hauskatze. Sie kümmert sich um den Haushalt und kocht noch gerne und viel.

Daniel Schlarb war in der Käseerei Vogt in Ochsenfurt beschäftigt und anschließend bei Danone. Er hat in Boos bei Memmingen in einer Käseerei gelernt. Dort war er in einem Internat untergebracht, wo der Volksdeutsche auch Deutsch erlernte. Seine Juliane hat ihre Eltern gepflegt und den Haushalt organisiert.

Mit 91 (Daniel Schlarb) und 85 Jahren sind beide noch ganz schön rüstig und können nach wie vor den Alltag selbstständig organisieren. „Wir sind zufrieden und das ist uns wichtig“, erklärte die Seniorin stolz.

Geheiratet wurde damals übrigens genau zum Pfingstfest bei bestem Wetter. Getraut wurden sie in der St. Andreas Kirche durch Pfarrer Braun.

Die Jugend wieder zum ASV bringen Wechsel der Jugendspielgemeinschaft – Ehrungen treuer Mitglieder

Der ASV Ippesheim steht mit seinen 466 Mitgliedern und einem breiten Sportangebot gut da. Das wurde bei der Jahresversammlung deutlich. Einen Wermutstropfen gibt es allerdings, da etliche Jugendliche bei anderen Vereinen spielen als beim ASV. Deswegen möchte man der Jugend das Angebot vor Ort wieder attraktiver machen.



Vorsitzender Benjamin Herrmann ehrte für 25-jährige Mitgliedschaft Marco Klenk, Leonhard Lilli und Manuel Schaumann (von links).

Zwar hätte die erste Mannschaft „mit mehr Disziplin“ mehr erreichen können als den vierten Tabellenplatz am Ende, dennoch sei man zufrieden, meinte Spielleiter Uwe Schwemmer. Zumal die Mannschaft noch vor Gollhofen in der Tabelle steht. Das ist auch bei der zweiten Mannschaft mit Tabellenplatz sechs der Fall. Diese stellte mit Jochen Nagler (24 Tore) den zweitbesten Torschützen.

Unglücklich zeigte sich Uwe Schwemmer aber darüber, dass Mädchen zwar zu den Dancing-Girls zum Training nach Ippesheim gefahren würden, die Jungs aber nach Weigenheim. „Das ist ein Übel“, machte Schwemmer seiner Unzufriedenheit Luft und hofft auf ein besseres Vereinsverständnis. „Wir müssen daran arbeiten, unsere Jugendfußballer wieder zu unserer Mannschaft zu bringen“, gab er als Ziel vor, damit

es der Verein auch die nächsten Jahre Bestand hat. Stellvertretender Vorsitzender Friedrich Schaumann informierte, dass bei der Jugend in der bisherigen Spielgemeinschaft JFG Südlicher Steigerwald der Kontakt zu den Klassenkameraden gefehlt habe, was man nun mit Aub, Gülchshelm und Gollhofen ändern möchte. „Wir orientieren uns wieder zurück zur Nähe des schulischen Umfelds“, verdeutlichte Vorsitzender Benjamin Herrmann.

Von einem regen Vereinsleben zeugten die Berichte aus den einzelnen Sparten. Die Schützen schießen weiterhin mit Geckenheim zusammen. Gut läuft es beim Kinderturnen, Gymnastik, Aerobic und bei der neuen

Männer-Fitness-Gruppe. Der Schwerpunkt des Vereins liege zwar beim Fußball, dennoch sei man im Verein froh, sehr breit aufgestellt zu sein, betonte Vorsitzender Herrmann. Dass dies von Vorteil ist, bestätigte auch Hermann Stang, der nach silberner und goldener Raute nun die goldene Raute mit Ähre für den Verein bekommen möchte.

Schatzmeisterin Monika Wießner stellte nach ihrem Kassenbericht künftige Vorhaben vor. So sollen die Theke und die Elektroinstallationen im Vereinsheim erneuert werden. Dem stimmten die Mitglieder zu. Aus den Reihen der Mitglieder wurde eine Bewässerungsmöglichkeit für den B-Platz angeregt, ebenso mehr Geselligkeit nach Fußballheimspielen.

Benjamin Herrmann ehrte in der Jahresversammlung langjährige Mitglieder. 25 Jahre halten Armin Allmoslechner, Andreas Baumann, Stefan Hahn, Leonhard Hügelschäfer, Sonja Hügelschäfer, Marco Klenk, Harald Lehrieder, Leonhard Lilli, Manuel Schaumann und Markus Stang dem Verein die Treue.

Geehrt wurden auch Fußballer für geleistete Spiele: Michael Lilli (500 Spiele), Matthias Stang (400), Jochen Nagler und Louis Nagler (je 300) und Yannick Wingenfeld (200).



Vorsitzender Benjamin Herrmann ehrte Fußballer für ihre geleisteten Spiele: Matthias Stang, Jochen Nagler und Yannick Wingenfeld. Text/Foto: G. Krämer

BauPokal der U15-Junioren - Final-Four im Fußballkreis Würzburg

Auf der herrlichen Anlage des Ochsenfurter FV fand das diesjährige Jubiläums-BauPokal-Finale (25 Jahre) des Fußballkreises Würzburg statt. Die äußeren Bedingungen sowie die Organisation des Final-Four-Turniers durch die JFG Maindreieck-Süd waren hervorragend.

In der ersten Halbfinalbegegnung zwischen dem Kreisklassisten, der JFG Maindreieck-Süd, und der Kreisligamannschaft von der JFG Spessartort war in den Anfangsminuten kein Klassenunterschied zu erkennen. Erst Manuel Englert brachte die JFG Spessartort auf die Siegerstraße (2:0). Das 2:0 in der 25. Minute und der Doppelschlag in der 44. und 45. Minute führte letztendlich zum verdienten Sieg und den Einzug in das Finale.

Titelverteidiger FC Würzburger Kickers unterstrich mit einem souveränen 7:0 gegen den SV Heidingsfeld in der zweiten Halbfinalbegegnung seine erneuten Ambitionen in Sachen Pokalsieg. Elyesa-Adam Korkmaz mit seinem lupenreinen Hattrick in der zweiten Halbzeit war einer der Garantien für den hochverdienten Sieg der Kickers.

10.000 Gäste in der Tourist Information Ochsenfurt

Seit 01.01.2017 ist die Ochsenfurter Tourist Information wieder in städtischer Hand. Nach einigen Umbaumaßnahmen konnte am 04.02.2017 Bürgermeister Peter Juks zusammen mit Anne Derday, Leiterin der Tourist Information die künftigen Gäste in den neuen Räumen begrüßen. Damals, so Anne Derday, wurden die Öffnungszeiten den Bedürfnissen der Gäste angepasst, neue Flyer entworfen und die Außenprospektwand angebracht.

Umso mehr freuten sich Bürgermeister Peter Juks und Anne Derday, nach gut eineinhalb Jahren nun den 10.000 Gast, der aktiv in die Tourist Information Ochsenfurt hineingegangen ist, begrüßen zu dürfen. Ulrike

Im kleinen Finale zog der SV Heidingsfeld schnell mit drei Treffern davon, ehe die JFG Maindreieck-Süd zehn Minuten vor Schluss durch Til Dressler noch einmal auf 2:3 verkürzen konnte.

Im spannenden Finale waren beide Mannschaften auf Augenhöhe, auch wenn die Würzburger Kickers mehr Spielanteile hatten. Erst zu Beginn der 2. Halbzeit konnte Torjäger Elyesa-Adam Korkmaz die Führung für die Kickers erzielen. Dennoch konnte die JFG Spessartort immer wieder Akzente setzen, ohne dass jedoch Zählbares herausprang. Noah Vasilev stellte in der 57. und 70. Minute den Finalsieg für die Würzburger sicher.



Die U15-Baupokal-Kreis-Sieger, FC Würzburger Kickers, präsentierten sich nach dem Turnier zusammen mit den Verantwortlichen der Bauinnung und des BFV.

Die Siegerehrung wurde vom Obermeister der Bauinnung Mainfranken, Ralf Stegmeier, und dem Innungs-Geschäftsführer, Manfred Dallner, sowie dem BFV-Kreis-Jugendleiter Claus Höpfner vorgenommen.

Alle Spieler bekamen ein T-Shirt sowie der Sieger zusätzlich noch ein hochwertiges Adidas-Aufwärmer-Trikot von der Bauinnung. Des Weiteren übernahm die Bauinnung Mainfranken auch in diesem Jahr die Kosten für ein Essen für alle Spieler und Trainer. Der Dank für ein rundum gelungenes Turnier gilt allen Teilnehmern und Organisatoren!

Text: BFV; Bild: Walter Meding

orthopädische
Flip-Flops
nach Ihren individuellen Wünschen und Bedarf von Meisterhand gefertigt!

glabbal.com

Fußorthopädie KK KAI KRAMER
Meisterbetrieb
Marktbreiter Straße 11 (im Knauscenter) 97199 Ochsenfurt
Tel. 09 331 - 98 34 24
Fax 09 331 - 98 34 25
www.fussorthopaedie-kramer.de
E-Mail: info@fussorthopaedie-kramer.de

Die Ochsenfurter Zuckerfee auf Abschiedstour

Auf Einladung der Ochsenfurter Touristik-Chefin stellte sich die Zuckerfee Selina Sönmez den Fragen der regionalen Pressevertreter und ließ einen kleinen Einblick ins Seelenleben einer Symbolfigur zu. Als Ort dieses Treffens wählte die Organisatorin das Fährschiff Nixe.



Hatte auch viel Spaß als Zuckerfee von Ochsenfurt: Selina Sönmez

Seit vier Jahren sei sie nunmehr im Amt und ihr kommt es vor, als hätte sie erst gestern dieses sehr interessante Amt angenommen. „Die Zeit als Zuckerfee war wie ein kleiner Schatz“ erklärte sie stolz. Und doch war nicht alles so schneeweiß, wie ihr Kleid.

Das bestätigte auch Anne Derday, welche der Zuckerfee wohl am nächsten stand. „Vier Jahre ist eine lange Zeit und da sollte man durchaus mal einen Wechsel vollziehen“ informierte sie. Aktuell laufe auch die Ausschreibung für eine Neubesetzung dieses Amtes. Über einen männlichen Part einer Zuckerfee wird übrigens nicht wirklich nachgedacht, erklärte sie mit einem Lächeln im Gesicht.

Dass es im Umgang mit der Symbolfigur, nicht mit der Person wohl gemerkt, nicht immer ehrlich zugehe, war dem eingehenden Gespräch durchaus zu entnehmen, zumindest

aus dem Munde von Selina Sönmez und deren Mutter. So fehlte nach großen Veranstaltungen eine wirklich ehrliche Rückmeldung kompetenter Personen, war dem Gespräch zu entnehmen. „Man hatte manchmal das Gefühl, dass da z. B. einzelne politische Vertreter der Stadt anders reden und denken, wie sie es gegenüber der Zuckerfee kundtaten“.

Text und Bild: Walter Meding

140 Jahre FFW Euerhausen

Feuerwehrfest
8. - 11. Juni 2018
Schirmherr: Alois Schimmer

Freitag 08. Juni
Beginn: 21:00 Uhr

Eintritt 5€

Samstag 09. Juni
10:00 Uhr großes Trecker Treck
19:30 Uhr Einzug der Wehren
Stimmungsabend mit Die Zehnbelrieder

Sonntag 10. Juni
8:45 Uhr Festgottesdienst
10:13 Uhr Frühschoppen und Weißwurstfrühstück mit Live Musik Saure Zitiel
13:30 Uhr großer Festumzug und Festbetrieb mit Musikkapelle Butthard
18:30 Uhr Stimmung und Tanz

Montag 11. Juni
18:00 Uhr Festbetrieb
19:30 Uhr Einzug der Wehren
Festausklang mit den TOFFENSTERNER MUSIKANTEN

Wir suchen für unser Restaurant Philipp
Azubi Hotel- oder Restaurantfach und Servicekraft (Teil- oder Vollzeit)
Wir freuen uns über Ihre Bewerbung:

Restaurant Philipp, Hauptstr.12, 97286 Sommerhausen
Heike Philipp Tel: 09333-1406 • info@restaurant-philipp.de • www.restaurant-philipp.de

BW Best Western.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:

Auf Minijob oder Teilzeitbasis

Spülkraft
ca. 18:00 - 23:00 Uhr

Zimmermädchen
von 9:30 - 14:30 Uhr

Servicekraft
von 17:00 - 23:00 Uhr

Hotel Polisina
Daniela Michel
Marktbreiter Straße 265
97199 Ochsenfurt
oder per Mail an:
michel@polisina.de
www.polisina.de

Impressum:
Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2,
97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796 • Auflage 24.000 Exemplare
Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
Druck: Mainpost GmbH Würzburg • Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn

SV Hüttenheim steigt als Meister in die A-Klasse auf

Mit einem Punkt Vorsprung auf Platz Zwei zur SG Hohenfeld/Rot-Weiß Kitzingen sicherte sich die 1. Herren-Mannschaft des SV Hüttenheim in der B-Klasse WÜ 3 mit 46

Punkten bei 69:23 Toren, 14 Siegen, vier Unentschieden und zwei Niederlagen die Meisterschaft und steigt somit in die A-Klasse auf.

Text: W. Meding; Bild: SV Hüttenheim



Glückwunsch zur Meisterschaft in der B-Klasse WÜ 3 ergeht an die Spieler des SV Hüttenheim (hinten von links) Johannes Stadelmeier, Nico Bianchini, Holger Götzelmann, Stefan Heckel, David Homig, Robin Wurdinger, Dominik Stich, Trainer Andreas Grün (vorne links) Jonas Köller, Christian Burgis, Spielführer Michael Stich, Florian Hiller, Johannes Hiller, Giuliano Kehrer, Stefan Darr.

Es fehlen: Andreas Schlegel, Steffen Götzelmann, Thomas Ehrmann, Jens Förth, Gräf Thorsten, Volker Köller, Pascal Meyer, Matthias Mahr, Michael Morton.

„Es Lebbe geht weider“

Mit diesem bekannten Zitat von Trainerlegende Dragoslav Stepanović brachte es Helmut Werner, der Physiotherapeut des Herrenteam, im Rahmen des Saisonabschlusses und Helferfestes des Ochsenfurter FV's auf den Punkt und meinte damit die Situation um den Abstieg in die A-Klasse.

Zuvor begrüßte der Vorsitzende Jürgen Fischer die zahlreichen Gäste und Kicker des Vereins und dankte allen für ihr Engagement zu den vergangenen Festivitäten. Es sei ein Herzenswunsch der Vorstandschaft die großartige Unterstützung vieler Mitglieder und auch Nicht-Mitglieder im Rahmen einer solchen Aktion zu würdigen, gilt es doch alljährlich nahezu 200 Personen zu aktivieren.

Eine detaillierte Analyse des Abstiegs wird folgen, informierte der Vorsitzende und nährte dem Glauben Hoffnung, den Schalter in der kommenden Saison wieder umlegen zu können.

Sein Vertreter Matthias Schäffer stellte darüber hinaus fest, dass ge-

nug geredet wurde und nunmehr Taten folgen müssen. „Ich habe mich zum Ende hin nur noch geschämt. Die sportliche Außendarstellung war mehr als desolat“, gab er unumwunden zu.

Dennoch zeigten sich alle Verantwortliche des Vereins sportlich fair, dankten dem scheidenden Trainer Patrick Gutknecht für die erste Meisterschaft (2016/2017) im OFV und wünschten ihm sportlich, beruflich und familiär alles Gute.

Dieser schuldete die schlechte sportliche Situation zum einen der zum Schluss hin mangelnden Trainingsbeteiligung, aber auch durchaus mit dem Hauch einer Eigenkritik, seiner Verletzung und seinem Hausbau. Dem OFV bescheinigte er einen hohen Stellenwert in der Region. „Da stimmt es“ war seine klare Botschaft und „Trainer gehen – Trainer kommen. Das ist der Alltag“.

Im Anschluss dankte die Mannschaft dem Team hinter dem Team für die großartige Unterstützung, auch in Zeiten, wo es sportlich mal nicht so gut läuft. Text/Bild: Walter Meding



Die OFV Vorsitzenden Jürgen Fischer (rechts) und Mattias Schäffer (2. von links) dankten dem scheidenden Trainer Patrick Gutknecht und seiner Hannah Kuhn.

Der TSV Aub spielt künftig in der Kreisklasse

Mit zwei Punkte Vorsprung auf Platz Zwei zum SV Gaukönigshofen sicherte sich die 1. Herren-Mannschaft des TSV Aub in der A-Klasse WÜ 2 mit 54 Punkten bei 63:30 Toren, 16 Siegen, sechs Unentschieden und drei Niederlagen die Meisterschaft und steigt somit in die Kreisklasse auf.

Der SV Gaukönigshofen unterlag

im Relegationsspiel am 28. Mai gegen den TSV Mainbernheim vor 719 Zuschauern bei bester Organisation am Austragungsort durch die SpVgg Gölchsheim 7:5 nach Strafstöße. Bis dahin stand es 3:3; 2:2 (1:1) nach 90 Minuten. Somit verbleibt Mainbernheim in der Kreisklasse und der SV Gaukönigshofen in der A-Klasse. Text: W. Meding; Bild: TSV Aub



Glückwunsch zur souveränen Meisterschaft in der A-Klasse WÜ 2 ergeht an die Spieler des TSV Aub (stehend von links) Hans Knorz (Betreuer), Thim Schuster, Stefan Schreiber, Christian Knorz, Maximilian Hammel, Marc Hofmann, Ibrima Saine, Dominik Adam, Maximilian Hüblein, Dominik Heinze, Christopher Dietl (Trainer); (knien von links) Jens Zehnder, Benedikt Menoth, Philipp Rappert, Max Gicquel, Kastriot Krasnigj, Christian Frischat, Martin Deppisch, Mohamed Abdi Dalmar.

TSV Goßmannsdorf spielt als B-Klassenmeister künftig in der A-Klasse

Da sag mal einer, Spiele in der untersten Spielklasse seien nicht sehenswert? Die Teams des TSV Goßmannsdorf und der SG SV Kleinchosenfurt/Gnodstadt II in der B-Klasse WÜ 4 zeigten deutlich auf, wie es geht und das vor nahezu 150 Zuschauern!

Geschuldet war diese hoch interessante Paarung sicherlich auch den Vorgaben der Tabelle.

Beide Vereine standen nämlich am letzten Spieltag bereits als Aufsteiger

fest und es ging „nur“ noch um die Feststellung des Meisters.

Der Gast vom anderen Mainufer, also auf der anderen Seite der Goßmannsdorfer (!) Mainbrücke, kam als Tabellenführer mit zwei Punkte Vorsprung ins „Regierungsviertel“, das ist nämlich der Ortsteil in Ochsenfurt, wo der Bürgermeister beheimatet ist, also in Goßmannsdorf.

In einem rassistigen und schnellen Spiel, gespickt von ballverliebten und südlich anmutenden Ballspielen durch die in beiden Vereinen hervorragend integrierten Migranten, stand

es am Ende 2:0 für die Gastgeber nach Toren von Nessler Mohammed (69.) und Philipp Kessler (84.).

Das freute dann nicht nur den ehemaligen Keeper und jetzigen Bürgermeister Peter Juks, sondern auch all jene Fußballvernarnten Fans, die einmal mehr feststellen mussten, dass Spiele in der Region, ganz ohne Schirigespann und Videobeweis, doch die schöneren Erlebnisse zutage fördert, ganz abgesehen davon, dass der dörfliche Charakter erhalten bleibt und das gemeinschaftliche Miteinander der hochgehalten wird.



Bürgermeister Peter Juks (rechts) zählte zu den ersten Gratulanten des Meisterteams (hinten von links) Patrick Fuchs, Philipp Kessler, Kevin Kraft, Maximilian Zenns, Thorsten Fleischmann, Christoph Kühlewind, Christian Spenkuch, Matthias Beck, Gregor Roth, Sascha Hillebrand, André Thierfeldt, Nessler Mohammed, André Schwarz und (vorne von links) Kilian Herget, Henning Reyelt, Mark Seyrich, Thomas Hüttner, Philip Pfeiffer, Michael Schott, Erimiyas Testagabr, Abraham Fsaia Bildunterschrift: Marc Seyrich Text/Bild: Walter Meding.

MAYER'S SPORT TREFF GmbH

OCHSENFURT
Hauptstraße 10 · Tel. 09331/2303

Wir haben viele tolle Angebote

aus unserem vielfältigen Textil- & Schuhprogramm

Berufsschulen Kitzingen/Ochsenfurt mit viel Fairplay, Respekt und Toleranz

Seit September 2015 wird an den Staatlichen Beruflichen Schulen in Ochsenfurt eine Klasse mit jungen Flüchtlingen und Asylbewerbern beschult. Das hat die gesamte Schulfamilie dazu animiert, mit einer eindrucksvollen Aktion die Schülerinnen und Schüler aller Klassen mit einem Fußballturnier zusammenzuführen und näher zu bringen, ganz nach dem Motto „Fairplay – Respekt – Toleranz“.

Seit Mai 2016 gibt es zusätzlich noch einen weiteren Sprachförderkurs für junge Flüchtlinge.

Durch intensive Sprachförderung, ergänzt durch theoretischen und praktischen Unterricht in berufsrelevanten Fächern, bereitet die Schule die jungen Asylsuchenden gezielt auf eine Berufsausbildung vor.

Um alle Schülerinnen und Schüler aus allen Fachbereichen, aber auch Lehrkräfte ganz im Stile „Miteinander – Füreinander“ näherzubringen, ent-

stand die Idee für dieses gemeinsame Fußballturnier. So spielten auch in diesem Jahr im Rahmen eines Kleinfeldfußballturniers rund 100 Schülerinnen und Schüler auf dem kreisförmigen Sportgelände am Lindhard um den Turniersieg.

Unterstützt wurde die Veranstaltung durch den Ochsenfurter FV, der JfG Maindreieck-Süd und der Schiedsrichtergruppe KT/OCH, wofür sich Margit Stühler als Mitarbeiterin der Schulleitung herzlich bedankte.



Das Siegerteam präsentierte sich zum Fußballturnier gut gelaunt und hatte mit dem Lehrteam viel Spaß auf dem Sportgelände am Lindhard. Text und Bild: Walter Meding

Wir kaufen
GRUNDSTÜCKE & MEHRFAMILIEN-HÄUSER!
(bebaut & unbebaut)

fi (09 31) 30 51 37 85
www.fi-projekt.de

Seit über 30 Jahren!

NELE

Türen · Fenster · Sonnenschutz

Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tückelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17
www.nele-fenster.de · email: info@nele-fenster.de

HOLZWERK
Steckels Holz+Design

Verkaufsausstellung für Böden, Türen und Altholzmöbel!

- Türen und Fenster aller Art
- Dachfenster
- Dielen-, Parkett-, Laminat- und Korkböden
- Sichtestrich mit oder ohne Verlegen
- Schleifen von Parkettböden

- Terrassenbeläge
- Einbaumöbel nach Maß
- Küchenmontage
- Möbel und Accessoires aus Altholz
- Badezimmermöbel
- Waschbecken aus Südafrika

Hauptstraße 47 • 97199 Ochsenfurt
Öffnungszeiten nach tel. Vereinbarung

Thorsten Steckel 0171/388 37 68
Robert Heimann 0171/341 20 75
www.holzwerk-handwerk.de
info@holzwerk-handwerk.de

JOKA
FACHBERATER

Ochsenfurter FV zu Besuch in Wimborne

Der Ochsenfurter FV gratulierte dem Allendale FC in Wimborne zu seinem 50-jährigen Vereinsjubiläum. Volker Heer und Manfred Gröschl waren vom 17.05 – 21.05 in der englischen Partnerstadt von Ochsenfurt, in Wimborne, um hier dem Allendale Football Club die Glückwünsche vom Ochsenfurter Fußballverein, sowie der Stadt Ochsenfurt und hier speziell von Altbürgermeister Peter Wesselowsky zu übermitteln.

Neben einem Gemälde vom Vereinsehrenmitglied Rudi Stryjski wurde ein Zinnteller überreicht. Die Sportfreunde hatten, wie bei jedem Besuch, ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Eine Bootsfahrt entlang der Steilküste am Freitag, Fußballspiele am Samstag, und eine Einladung zu einer „kleinen Party“, die am Ende von rund 100 Leuten besucht war, ließ die Tage wie im Flug vergehen.

Höhepunkt war dann der Samstagabend an dem die Jubiläumsfeier stattfand. Dass dazu Ex-Spieler aus Neuseeland und Thailand angereist waren, lässt erahnen welche Bedeutung der Verein für seine Mitglieder hat.

Auch an diesem Abend war die Zeit zu kurz, um all die Erinnerungen über die Ereignisse von fünfzig Jahren Vereinsleben, beziehungsweise 31 Jahre Fußballfreundschaft Allendale FC – Ochsenfurter FV, auszutauschen.



Manfred Gröschl (links) und Volker Heer (rechts) vom OFV übergaben die Gastgeschenke an den Sport-Vorsitzenden Eric Case (Fall) und an den Vereinspräsidenten Rod Probe (Papst) vom Allendale FC. Bericht und Bild: Manfred Gröschl

Beim Ochsenfurter FV läuft es sportlich rund

Auch wenn es im Herrenbereich des Ochsenfurter FV sportlich etwas kriselt, so kann der Verein sich dennoch auch sportlich sehen lassen. Das bewies der am Pfingstwochenende durchgeführte Libella-Cup in den vier Altersklassen U7, U9, U11 und U13.

41 Kleinfeldteams mit zirka 420 aktive Spielerinnen und Spieler bei gut 1.500 Zuschauern und knapp 100 Helferinnen und Helfern wuselten auf der Maininsel bei bestem Fußballwetter übers Gelände und stemmten ein durchweg top organisiertes Turnier, wie von vielen Vereinsvertretern mitgeteilt wurde.

Besonders beliebt war dabei der stets aktuelle Ergebnisdienst über die Website des Vereins, über den man per Mobiltelefon ständig und (fast) überall informiert war.

Dass dabei alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer als Sieger nach Hause gehen konnten, war der OFV-Jugendleitung zu verdanken, die alle Aktiven

mit Medaillen ausstattete. Jeder Verein erhielt darüber hinaus eine Urkunde mit dem aktuellen Mannschaftsfoto und die drei Erstplatzierten je einen Pokal.

Möglich wurde dies auch durch die finanzielle Unterstützung durch die Kauzen-Bräu, die diesen Libella-Cup seit Anbeginn unterstützt.

Juniorenleiter Sandro Michel und sein Vertreter Christian Heigl wussten ein großartiges Helferinnen- und Helferteam hinter sich und wurden in ihrem Tun bestärkt, auch im nächsten Jahr zum letzten Pfingstwochenende dieses Turnier erneut auszurichten. Beide dankten allen Aktiven und wünschten verletzungsfreie Verbandsrunden und stets unfallfreie Fahrten zu den Spieleinsätzen.

Dem schlossen sich auch die beiden Sportreferenten im Stadtrat Rosa Behon und Herbert Gransitzki an, sowie Stadtrat Tim Krüger. Die Platzierungen können der Website des Ochsenfurter FV entnommen werden.

Text und Bild: Walter Meding



Eröffneten den Libella-Cup 2018 (hinten von links) Kreisschiedsrichter-Obmann Helmut Wittiger, Stadtrat Tim Krüger, OFV-Juniorenleiter Sandro Michel, OFV-Vorsitzender Jürgen Fischer, Steffi und Jakob Pritzl (Kauzen-Bräu), sowie eine Spielerdelegation (vorne von links) mit Jannes Prater, Samuel und Julian Sauer.

„Der Gang hier rauf, ist ja fast schon eine Himmelfahrt“

Das sagte spontan Pfarrer Neeser, auch im Beisein der 2. Bürgermeisterin Rosa Behon, als er mit seinem Ministrantenteam an Christi Himmelfahrt nach dem Gottesdienst in der Ochsenfurter St. Thekla Kirche zum neu errichteten Bildstock des St. Georg hochgegangen ist und brachte so der Segnungsfeier vor zirka 50 Gläubigen eine frohe Lockerheit hinein.

„Ich freue mich und bin dankbar, dass ein Wohltäter diesen Bildstock hat neu errichten lassen, der für uns in Ochsenfurt eine Bereicherung ist.“ sprach Pfarrer Neeser zum Beginn der Segnung an diesem Feiertag.

Der Bildstock ist dem Hl. Georg gewidmet. Er war Soldat im römischen Heer und wurde um 304 enthauptet. Dargestellt ist er als Ritter auf einem Pferd, der mit einer Lanze (Kreuz) einen Drachen tötet.

Der Drache ist ein Symbol für alles Böse, das überwunden werden soll, gegen Angst, Leere und Sinnlosigkeit, für alles, was uns hindert, Mensch zu sein. Der Hl. Georg gilt als Patron u.a. gegen Fieber und alle Krankheiten, die das Fieber verursachen.

Auf dem Bildstock sind noch die Hl. Margaretha, die Hl. Barbara und die Hl. Katharina dargestellt. Alle vier gehören zu den 14 Nothelfern.

Ebenfalls mit einem Drachen wird die Hl. Margareta dargestellt; Sie wurde im Jahre 30 n. Chr. enthauptet. Sie gilt als Patronin bei Schweregeburten, tiefer Wunden und Gesichtskrankheiten.

Die Hl. Barbara wird dargestellt mit dem Turm, wohin sie der Vater eingesperrt hat, weil sie Christin geworden war. Wir feiern ihren Gedenktag am 4. Dezember. Sie gilt als Patronin



Auf dem Bildstock sind noch die Hl. Margaretha, die Hl. Barbara und die Hl. Katharina dargestellt. Alle vier gehören zu den 14 Nothelfern.

der Schwerkranken und Sterbenden, denen die hl. Kommunion als Wegzehrung auf den Weg in die Ewigkeit dargereicht werden soll. Deshalb sieht man sie oft mit einem Kelch in ihren Händen.

Die Hl. Katharina gilt als Patronin der Wissenschaft, weil sie in einem Disput 50 heidnische Gelehrte besiegt hat. Sie wird deshalb mit einem Buch, manchmal mit einer Feder und einem Tintenfass dargestellt.

„Auf dem Weg zur Main Klinik lädt der Bildstock den Vorbeifahrenden ein, für die Menschen zu beten, denen er dann im Krankenhaus begegnet: den Kranken, den Ärzten, dem Pflegepersonal, den Angestellten und allen, die dort tätig sind im Haus, im Labor, im OP, in den Zimmern oder im Büro“ so Pfarrer Neeser bei der Segnungsfeier. Text: M. Koch / W. Meding; Bild: W. Meding



Den neu restaurierten Bildstock des Heiligen Sankt Georg segnete Pfarrer Neeser an Christi Himmelfahrt oberhalb der St. Thekla Kirche in Ochsenfurt am Greinberg

Beheizt, farbenfroh und mit Lichteffekten Schwimmbad der Gemeinde Gelchsheim nach drei Jahren Sanierung wieder eröffnet

Der 1. Mai 2018 war für Gelchsheim ein ganz besonderer Feiertag. Nach dreijähriger Sanierungspause wurde das Schwimmbad am Gaubahn-Radweg in völlig neuem Gewand wieder eröffnet. Dazu gab es ein großes Fest mit offiziellem „Anschwimmen“, das trotz kalten Windes viele Besucher anlockte. Unter ihnen waren Mandatsträger und zahlreiche Bürgermeister aus benachbarten Städten und Gemeinden. Den Segen erhielt das Bad durch den katholischen Pfarrer Gregor Sauer und die evangelische Pfarrerin Elke Gerschütz.

Dass das Bad, dessen Sanierung anfangs von Problemen und Pannen begleitet war, überhaupt weiter besteht, ist nicht zuletzt das Verdienst freiwilliger Helfer. Bei jedem Wetter waren sie regelmäßig an den Samstagen im Bad, um Arbeiten zu verrichten, für die nicht unbedingt eine Firma benötigt wurde. Sie erbrachten über 7000 Stunden. Wie der Sprecher des Arbeitskreises, Franz Mark, berichtete, wurden 1000 Tonnen Schotter bewegt, 1000 Quadratmeter Pflaster verlegt, 300 Meter Leitungen und Rohre verlegt und 140 Meter Zaun errichtet. Diese enorme Eigenleistung lobten Bürgermeister Hermann Gessner, Landrat Eberhard Nuß, MdB Paul Lehrieder und MdL Manfred Ländner. Sie hoben die Bedeutung eines Schwimmbads



Farbenfroh und mit nezeitlichen Attraktionen ausgestattet präsentiert sich nach der Sanierung das Schwimmbad der Marktgemeinde Gelchsheim, das direkt am Gaubahn-Radweg Ochsenfurt-Röttingen liegt.

gerade für die Jugend hervor. Denn ein Drittel der Kinder könne nicht schwimmen. Landrat Nuß möchte in Gelchsheim ein Kinderschwimmbad mit Weltmeister Thomas Lurz aus Würzburg veranstalten, der zur Eröffnung Grüße übermitteln ließ. Robert Stumpf vom Amt für Ländliche Entwicklung sieht im Bad einen wichtigen Standortfaktor. Deshalb habe es aus Mitteln der Dorferneuerung 250 000 Euro Zuschuss gegeben. Die gesamten Baukosten werden derzeit auf rund 1,2 Millionen geschätzt, wie Bürgermeister Hermann Gessner berichtete. Er erinnerte auch an schwere Zeiten. Anfangs habe es Probleme mit Ingenieurbüros gegeben, dann

mit mangelhaften Leistungen eines Subunternehmens. Mit dem Ingenieurbüro Schreier aus Würzburg und als die beauftragte Firma tricura aus Niedersachsen mit der weltweit renommierten Firma Schmidt aus dem Saarland zusammenarbeitete, habe man das Ruder herum reißen können.

Den vielen Worten folgte die Tat. Mit voller Montur sprangen die „Anschwimmer“ in das Wasser, das dank der Versorgung durch eine Biogasanlage deutlich wärmer war als die Luft. Die Wassertemperatur kann auf 26 Grad gehalten werden. Das große Becken ist 30 mal zwölf Meter groß, verfügt auch über eine flache Treppe zum Einstieg, eine Sitzgelegenheit im Wasser und Sprudeldüsen. Knallige Farben nach einem Konzept von Renate Gresser aus Eßfeld, sowie Lichteffekte auch im Becken tragen zur Atmosphäre des Bads bei. Das zweiteilige Kleinkinderbecken und die benachbarte Sandspielecke werden von weithin sichtbaren Sonnensegeln beschattet. Außerdem steht eine größere Sand-Relax-Fläche zur Verfügung. Deutlich erweitert gegenüber früher sind die Liegewiesen. Zuständig für den Badbetrieb ist Schwimmmeister Armin Effenberg. Den Kiosk betreibt Roland Nöth. Geöffnet ist das beheizte Schwimmbad in Gelchsheim montags mit freitags von 12 bis 20 Uhr; samstags, sonntags, feiertags und in den Ferien bereits ab 11 Uhr.

Text und Fotos: Klaus Stäck



Mit voller Montur sprangen die offiziellen „Anschwimmer“ ins große Becken des wieder eröffneten Schwimmbads in Gelchsheim. In der Mitte Franz Mark vom Arbeitskreis der ehrenamtlichen Helfer, links Landrat Eberhard Nuß.

Biber verwandelt Zeubelrieder Moor Die Grünen organisierten fachkundige Biber-Exkursion

Am vergangenen Montag pilgerten ca. 20 interessierte Bürger/innen unter fachkundiger Leitung zum Zeubelrieder Moor. Sie wollten mit eigenen Augen sehen, wie eine Biberfamilie dort das Naturschutzgebiet umgestaltet hat.



Manfred Moras (rechts) demonstriert mit einer Handpuppe, wie der Biber lebt und arbeitet. Horst Schwemmer (links) hilft in Konfliktsituationen, wenn der Grundstückseigner andere Interessen hat als der Biber.

Hubert Marquart, Untere Naturschutzbehörde Landratsamt Würzburg, findet es spannend, wie sich die Moorlandschaft in den nächsten Jahren verwandeln wird: „Der Biber greift in die Moorentwicklung ein und schafft mit der Überschwemmung des Erlenwäldchens neuen Lebensraum für sich und viele seltene Tier- und Pflanzenarten“. Denn die im Wasser stehenden Bäume würden in etwa zwei Jahren abgestorben sein und so beste Bedingungen vor allem für höhlenbrütende Vögel bieten. Mit leuchtenden Augen erzählte Manfred Moras, Naturschutzwächter und Biberberater, von dem Moment, als er die kleinen Biberbabys entdeckte. Beeindruckt zeigt er sich immer noch, wie fachmännisch der Biber die Bäume fällt, um damit einen See für den sicheren Zugang zu seiner Biberburg anzustauen und sich von der Rinde zu ernähren. 34 Biberbauten seien im Landkreis Würzburg derzeit bekannt, berichtete Dr. Ulrich Gauer von der Unteren Naturschutzbehörde, der als

behördlicher Ansprechpartner für Biberfragen den Überblick hat und den Termin von Behördenseite koordinierte. Unter bestimmten Voraussetzungen könnten Biber Schäden auch entschädigt werden, es gäbe aber nicht viele Schadensmeldungen. Horst Schwemmer, Bibermanager für Nordbayern, berät und hilft vor allem in Konfliktsituationen, wenn betroffene Grundstückseigner andere Interessen haben als der Biber: „Meist finden wir gute Kompromisse, mit welchen alle leben können.“

Überschwemmte Grundstücke würden sich durchaus auch als Ausgleichsflächen für Bauvorhaben oder fürs Ökokoonto eignen, merkte Hubert Marquart noch mit einem Schmunzeln an. Text: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



Mit dem Damm hat der Biber den Wasserspiegel um ½ Meter erhöht und schafft damit einen sicheren Zugang zu seiner Burg. Fotos: Britta Huber.

Kommunionkinder unterstützen die Ochsenfurter Tafel

Einen Teil ihrer Geschenke und die Kollekte des Dankgottesdienstes spendeten die Kommunionkinder der Pfarreiengemeinschaft Emmaus für Hilfsbedürftige.

Jesus – Brot des Lebens. Unter diesem Motto stand die Erstkommunionfeier der Pfarreiengemeinschaft Emmaus in Frickenhausen. Doch nicht alle Menschen in unseren Gemeinden haben ihr tägliches Brot – obwohl es Lebensmittel im Überfluss gibt. Daher sammelten die Kommunionkinder aus Frickenhausen und Erlach Geld für die Ochsenfurter Tafel.

Bei der Spendenübergabe im Tafelladen im Alten Krankenhaus in Ochsenfurt erklärte die 1. Vorsitzende

Traudl Baier den Kindern geduldig, wie der Verein die Hilfsbedürftigen unterstützt: Von Bäckereien, Supermärkten, Gärtnereien und weiteren Spendern werden an jedem Samstag Waren von Mitarbeitern der Tafel mit einem Kleinbus abgeholt und dann im Laden sortiert. Die Ausgabe erfolgt anschließend nach der Reihe, die an jedem Termin zufällig per Los entschieden wird. Da durch den Umzug in die Räume im Alten Krankenhaus die Platzverhältnisse sehr beengt und die Kapazitäten erschöpft sind, können im Moment leider keine neuen Kunden mehr aufgenommen werden.

Am Ende der Führung konnten die Kommunionkinder die stolze Summe von 424,50 € an Traudl Baier übergeben, die von der Höhe sichtlich beeindruckt war.



Traudl Baier (Mitte links) und Elisabeth Seidel von der Ochsenfurter Tafel freuen sich über die Unterstützung der Kommunionkinder aus Frickenhausen und Erlach (von links) Frida Wetzstein, Anja Hemmert, Balthasar Wald, Josefine Reinhard, Kilian Wetzstein und Teagan Brummund. Foto: Tilo Hemmert

Krankenhaufektionen und multiresistente Erreger waren das Thema

Im Veranstaltungssaal der Main-Klinik Ochsenfurt fand am Montag, den 4. Juni ein kostenfreier Vortrag zum Thema „Krankenhaufektion und multiresistente Erreger – Wie gefährlich ist der Krankenhaufenaufenthalt wirklich?“ statt. Referent war Dr. Joachim Stenzel, ärztlicher Direktor und Chefarzt der Inneren Medizin an der Main-Klinik.

Horrormeldungen über „Killerkeime“ und „tausende“ vermeidbare Todesfälle in deutschen Krankenhäusern infolge mangelnder Hygiene haben seit Jahren einen festen Platz in den Medien. „Dabei wird die vielleicht aus journalistischen Gründen gebotene Verkürzung der Darstel-



Einem kurzweilig und hochinteressantem Vortrag stand der ärztliche Direktor der Mainklinik und Chefarzt Dr. Joachim Stenzel geduldig seinen interessierten Gästen Rede und Antwort.

lung nicht immer den komplexen Sachverhalten gerecht und trägt auf diese Weise nicht unerheblich zu einer Verunsicherung von Patienten hinsichtlich eines eventuell erforderlichen Krankenhaufenthaltes bei“, so Dr. Stenzel in einem gut gefüllten Veranstaltungsraum der Main-Klinik und das hoher Außentemperaturen.

Der Vortrag hatte zum Ziel, zu einer Versachlichung in der Diskussion um Krankenhaufektionen beizutragen. Im Vortrag wurde dargelegt, wie sich ganz praktisch Infektionen vermeiden lassen, welche Strategien gegen die Widerstandsfähigkeit von Erregern aussichtsreich sind und woran man eine gute Krankenhaus-Hygiene erkennen kann.

Schließlich wurden in Grundzügen die klinisch-hygienische Situation in der Main-Klinik und die Maßnahmen zur Verbesserung und Sicherung der Hygiene vor Ort dargestellt. Verfügbare Zahlen gaben Aufschluss über das tatsächliche Infektionsrisiko eines stationären Aufenthaltes.

Der Eintritt zum Vortrag war kostenfrei. Das Jahresprogramm der Vortragsreihe und weitere Infos finden alle Interessierte auch unter www.main-klinik.de, verwies der ärztliche Direktor Dr. Joachim Stenzel und stand seinen Zuhörerinnen und Zuhörern im Anschluss seines sehr kurzweiligen und interessanten Referats geduldig Rede und Antwort.

Text und Bild: Walter Meding

SL-Holzbau GbR
Kompetenz in Holz + Dach

Jochen Sieber
Ihr Zimmermeister für
- Photovoltaik
- Dachsanierung, Dachumdeckung
- Gauben, Dachliefenfenster
- Carports etc.
alle Zimmerer- und Dachdeckungsarbeiten

mobil: 0175/8250788
Mainau B 8 97199 Ochsenfurt
Tel.: 0 93 31 / 24 91

Hermann Lang
Ihr Zimmerer- und Innungsmeister für
- Treppenaufbau
- Parkettverlegen
- Trocken- und Innenausbau
- energetische Sanierung – Dämmung etc.
- Staatl. gepr. Restaurator im Zimmererhandw.

mobil: 0151/56681820
info@sl-holzbau-gbr.de • www.sl-holzbau-gbr.de
Fax: 0 93 31 / 2 02 42

Neue Vorsitzende beim Auber Verschönerungsverein

Nach 17 Jahren hat der Verschönerungsverein Aub eine neue Vorsitzende. Aus familiären Gründen gab die bisherige Vereinschefin Maria Allschinger den Vorsitz auf.

Die Suche nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin gestaltete sich in der von etwa 25 Mitgliedern besuchten Versammlung als schwierig. Schließlich erklärte Barbara Depisch ihre Bereitschaft, zumindest für eine Wahlperiode von drei Jahren den Verein zu führen. Ohne Gegenstimme wurde sie bei der von Bürgermeister Robert Melber geleiteten Neuwahl zur Vorsitzenden des aktuell 133 Mitglieder zählenden Vereins gewählt.

Melber bedankte sich bei der scheidenden Vorsitzenden für ihre langjährige Arbeit für den Verschönerungsverein und damit für die Allgemeinheit. Der Auber Verschönerungsverein sei kein Obst- und Gartenbauverein, sondern bemühe sich um die schöne Gestaltung des Ortsbildes.

Aufgabe Verschönerungsvereines ist es, das Auber Stadtbild positiv zu gestalten, für Blumenschmuck zu sorgen und öffentliche Grünanlagen gestalterisch zu betreuen. Siebzehn Jahre lang war Maria Allschinger als Vorsitzende des Verschönerungsvereins dafür in vorderster Reihe dafür mitverantwortlich. Bei der jüngsten Mitgliederversammlung des Vereins legte sie nun dieses Amt in jüngere Hände.

Der stellvertretende Vorsitzende, Herbert Enzelberger, wurde ebenso in seinem Amt bestätigt wie Kassenswart Claus Menth und Schriftführerin Kerstin Mitzler. Den neuen sechsköpfigen Vereinsausschuss bilden Jutta Hörnig, Robert Ödamer, Silvia Pfeufer, Franziska Rappert, Reinhard Völker und Marianne Neckermann aus Burgroth. Roman Menth und August Schedel prüfen die Kasse. Ausgeschieden aus dem Ausschuss sind Barbara Aulbach, Ehrenfried Allschinger und Günther Holz.

Zu Beginn seiner Vereinsgeschichte hat der Verschönerungsverein die Ruine der Reichelsburg zugänglich wieder gemacht, teilweise ausgegraben und sich um deren Unterhalt gekümmert. In den vergangenen Jahren wurden nicht nur Blumen an der Gollachbrücke angebracht und gepflegt,

der Verein hat einen sehenswerten Kräutergarten im Spitalgelände angelegt und pflegt ihn seit vielen Jahren, hat rund um das neue Seniorenheim Grünanlagen angelegt und pflegt sie. Im vergangenen Jahr wurden am Friedhof Pflanzungen vorgenommen, die nach Melbers Worten ebenfalls gewohnt gut gepflegt werden.

Schriftführerin Kerstin Menth berichtete der Versammlung von den Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr. Sie berichtete von einem Ehrenabend, bei dem Bernhard Menth, Helmut Veeh und Bernhard Hammer die Ehrenmitgliedschaft verliehen wurden. Die Gestaltung des Markbrunnens zum Osterbrunnen konnte leider nicht verwirklicht werden, stattdessen wurde wieder der kleinere Brunnen an der Kirchsteige geschmückt.

In diesem Jahr will sich der Verschönerungsverein um die Verkehrsinseln in der Julius-Echter-Straße kümmern. Zusammen mit den städtischen Bauhof und den Anwohnern sollen die Verkehrsinseln neu gestaltet werden. Zumindest dort, wo die Anwohner bereit sind, die Verkehrsinseln zu pflegen, sollen auch blühende Pflanzen die Durchfahrt der Straße verschönern.

Ferner soll das Umfeld um den Gedenkstein für die ehemalige jüdische Gemeinde neu gestaltet werden. Nach der Freilegung der Stadtmauer durch die Stadt Aub ist vorgesehen, das Gelände dort insgesamt neu zu gestalten. Große Bäume sollen dort allerdings künftig nicht mehr stehen, erklärte der Bürgermeister.

Melber bedankte sich auch im Namen der Stadt Aub für die Arbeit, die die scheidende Vorsitzende Maria Allschinger während ihrer langen Amtszeit für die Allgemeinheit erbracht hat. Sie habe den Verein mit Herzblut geführt und habe die besondere Gabe, freiwillige Helfer zu gewinnen und zu überzeugen. Melber regte an, bei künftigen Verschönerungsmaßnahmen auf die Stadt zuzukommen, damit sich die Stadt zumindest mit der Übernahme der Materialkosten beteiligen könne.

Aus den Reihen der Mitglieder wurde angeregt, sich um die Ruhebänke im Stadtgebiet zu kümmern. Die seien derzeit teilweise in sehr schlechtem Zustand. Alfred Gehring

Renovierung der Schlimbach-Orgel in der Auber Spitalkirche

Nach fünfzig Jahren erklingt sie wieder, die Orgel in der Auber Spitalkirche. Fünfzig Jahre lang war sie verstummt, die Orgel, die in der Nachkriegszeit, als die katholische Stadtpfarrkirche nach der Beschädigung zum Ende des Krieges renoviert wurde, zu den Gottesdiensten spielte. 1968 wurde sie außer Dienst gestellt. Und wie sie klingt, die kleine Orgel, nach der Renovierung, wenn ein Könnner die Register zieht und die ganze Bandbreite der Möglichkeiten des Instrumentes aus dem Jahr 1865 einsetzt.

Die Auber durften es am Wochenende erleben. Mit drei Orgelkonzerten und Orgelführungen feierten sie den Abschluss der Renovierungsarbeiten an der Spitalkirche. Orgelbaumeister Giovanni Crisostomo aus Königheim hat in monatelanger Kleinarbeit die Orgel wieder in Betrieb gesetzt.

Vor den Konzerten erklärte der Meister selbst die Arbeiten, die erforderlich waren, um die Orgel wieder beispielbar zu machen. Vielen Aubern der älteren Jahrgänge ist die Orgel noch bekannt, begleitete sie doch ab 1945, in der Zeit, als die kriegszerstörte Stadtpfarrkirche wieder aufgebaut wurde, die katholischen Gottesdienste, die in der Spitalkirche stattfanden. Damals war es noch Aufgabe der Ministranten, mittels einer Kurbel für ausreichend Wind in den Orgelpfeifen zu sorgen. Auch Altbürgermeister Bernhard Menth konnte sich noch gut an diese Zeit erinnern.

Besonders die Bauteile aus Holz, von den Bänken für die Orgelpfeifen bis zu den hölzernen Orgelpfeifen selbst, waren vom Holzwurm derart befallen, dass ein Teil der Bauteile ausgetauscht werden musste. Nach den Erläuterungen des Restaurators wurden aber so weit wie möglich die alten Holzteile restauriert. 26 Kilogramm Knochenleim waren er-



Der Meister erklärt: Giovanni Crisostomo (in grauer Jacke und weißem Hemd) erklärt, Rudolf Müller an der Orgel

forderlich. Unzählige, wohl mehr als 100.000 Wurmloch wurden einzeln damit aufgefüllt. Ohne die Hilfe seiner Ehefrau Michaela würde er heute noch Wurmloch verfüllen, so der Restaurator.

Zur Renovierung hat der Orgelbauer das Instrument vollständig zerlegt. Auf der Empore der Spitalkirche, in den Gängen des angrenzenden Spitalgebäudes und in einigen der Zimmer wurden die Einzelteile aufgereiht. Dass dabei so manche Überraschung zu Tage trat, verwundert nicht.

Interessant waren beispielsweise die Zeitungen, die beim Bau der Orgel im Jahr 1865 verwendet wurden, um den Blasebalg abzudichten. Die Reste eines toten Vogels wurden im Inneren der Orgel gefunden, mehrere Einschusslöcher im Gehäuse der Orgel zeugen von den Kriegshandlungen, als zum Ende des zweiten Weltkrieges im Jahr 1945 die Stadt Aub von den Amerikanern eingenommen wurde. Ein einheimischer Schuster hatte mit einem Stück Leder und Pech das Einschussloch mit den damals vorhandenen bescheidenen Möglichkeiten wieder abgedichtet, so dass die Orgel beispielbar war. Mit kleinen Steinen als Gewicht um klemmende Ventile zu schließen behalf man sich damals, um die Orgel beispielbar zu halten.

Lederteile an den Pfeifen waren spröde geworden oder ebenfalls vom Wurm durchlöchert, Metallstifte vom Rost zerfressen. Auch die zahlreichen handgeschriebenen Notizen im Inneren des Orgelgehäuses zeugen nicht nur von verschiedenen Renovierungen, sondern auch von den Ministranten, die bis 1968 die Kurbel für den Blasebalg bedienten.

Unendlich viel Zeit musste investiert werden, um die Holzpfeifen wieder zum Klingen zu bringen. Ein

einziges Wurmloch reichte schon aus, damit eine solche Pfeife nicht mehr tönt.

Bürgermeister Robert Melber lobte bei einem Festakt am Sonntag die Arbeit des Restaurators. Im Jahr 2004 wurde die Reinigung der Orgel in die Wege geleitet. Bald war aber klar: in dem Instrument ist der Wurm drin.

Ehe im Jahr 2017 dann tatsächlich mit der Renovierung begonnen wurde, musste erst die Finanzierung gesichert werden. Insgesamt 33.000 Euro hat die Maßnahme gekostet. 14.600 Euro alleine wurden aus Spendengeldern aufgebracht. Weiter beteiligte sich der Bezirk Unterfranken mit 8.230 Euro, die Landesstelle für nichtstaatliche Museen steuerte 5.000 Euro bei. Je 1.800 Euro gaben der Förderverein fränkisches Spitalmuseum und die Stadt Aub dazu, der Rest von rund 1.500 Euro wurde über Benefizkonzerte eingespielt.

Einen Elektromotor, der den Blasebalg mit Luft versorgt, spendete Crisostomo selbst, nach wie vor kann die Orgel aber auch alternativ mit der Handkurbel betrieben werden.

Georg Pfeuffer, Vorsitzender des Auber Heimatvereins, sprach über die Faszination Orgel. So habe der Erbauer der Orgel, Martin Josef Schlimbach, in die Auber Spitalkirche die damals neue Kegelladetechnik angewendet, so dass die Auber Orgel möglicherweise die erste ist, die mit dieser Technik ausgestattet wurde.

Der Orgelbauer selbst erklärte, es war eine lange, anstrengende Zeit mit der Auber Orgel: „Aber es war ein Vergnügen, hier zu arbeiten“. Besonders die persönliche Betreuung durch Lucy Russel hob der Orgelbauer hervor. Russel, selbst Musikerin, stellte fest: „Die Orgel ist ein Mensch, denn sie singt und spricht.“ Text/Bild: A.Gehring



Die Orgel auf der Empore der Spitalkirche

Rechtsanwälte | Partnerschaft Jacob | Paulsen | Wüst | Löwinger

Norman F. Jacob*
Dipl. Psych. | Rechtsanwalt

Jan Paulsen
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht

Manuela Löwinger
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Strafrecht

Holger Wüst
Rechtsanwalt

Norman Jacob jun.**
Rechtsanwalt

*aus der Partnerschaft ausgeschieden,
**nicht Partner der Gesellschaft

Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt | Tel. +49 9331 9893164 | Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020

Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805

info@rechtsanwaelte-ochsenfurt.de | www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de

Historische Einblicke – Paradiesische Ausblicke Eröffnung der TraumRunde „Marktbreit – Obernbreit“



Es war mehr als nur ein Wandertag. Der Begriff der Traumrunden hat seinem Namen alle Ehre gemacht. Das im oben genannten Slogan gegebene Versprechen wurde in vollem Maße erfüllt. Und daran war nicht nur das Wetter schuld, sondern alle Beteiligten, die diesen wunderschönen Tag ermöglicht haben. Landkreis-, Stadt- und Gemeindeverwaltungen, lokale Organisationsteams, Wegewar-

te, Touristinfo und, besonders hervorzuheben, die Bauhöfe der beteiligten Gemeinden, die in zahlreichen Arbeitsstunden den gesamten Rundweg zu einem anspruchsvollen Wanderweg neu gestaltet und ausgebaut sowie in vorbildlichere Weise beschildert haben.

Der neue „TraumRundenflyer“ des Landkreises Kitzingen schreibt: Die TraumRunde am südlichsten Punkt vom Maindreieck ist ein phantastisches Wechselspiel von Kunst, Kultur, Natur und Landschaft. Nach der offiziellen Begrüßung aller Teilnehmer durch den stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Marktbreit, Herbert Biebelriether, am Ausgangspunkt, dem „Alten Kranen“, führte der Weg zunächst durch die historische Altstadt. Harald Damm erläuterte in seiner Eigenschaft als Tourismusrefe-

rent des Marktbreiter Stadtrates den Wanderern an einigen ausgewählten historischen Orten deren Ursprung und Bedeutung für die Stadt und die Region und gab damit die ersten versprochenen „historischen Einblicke“.

Vorbei am Bahnhof hinauf zum Ohrenberg mit einem kurzen Halt. Herbert Biebelriether erläuterte hier die aktuellen Schürfmaßnahmen, die eine menschliche Ansiedlung bereits lange Zeit vor den bis heute bekannten Ureinwohnern Marktbreits vermuten lassen.

Weiter führt der Weg, vorbei an einem uralten, mehr oder weniger zugewachsenen fast verwunschen anmutenden, leider ehemaligen Gasthaus nach Obernbreit. Eine Besonderheit der TraumRunde in dieser Gemeinde: der Weg führt durch den örtlichen Friedhof. Ein Ort der Ruhe, der Besinnung und der Andacht –

auch für den Wanderer. Vorbei an der alten Synagoge mit kurzen Besichtigungshalt, vorbei am historischen Rathaus und dann, pünktlich mit dem Mittagsläuten Einzug der Wanderer auf die, als Festplatz hergerichtete Pröschelwiese.

1. Bürgermeister Bernhard Brückner begrüßte dort die rund 80 Wanderer aus Marktbreit sowie alle Gäste auf dem gut besuchten Festplatz.

Der offizielle Teil des heutigen Tages fand hier dann auch seinen Höhepunkt. Landrätin Tamara Bischof eröffnete auf der Bühne gemeinsam mit den beiden Bürgermeistern und in Anwesenheit benachbarter Bürgermeister und Honoratioren die neue TraumRunde Marktbreit – Obernbreit und erläuterte bei dieser Gelegenheit Sinn und Zweck solcher touristischen Anziehungspunkte und die Bedeutung für Region und Landkreis. Nicht nur Gäste und Touristen werden durch solche Angebote angelockt. Auch die Bewohner der Region lassen sich darauf ein, die heimatische Umgebung besser und näher in allen Facetten ih-

rer Schönheit kennenzulernen. Solche TraumRunden haben damit auch eine verbindende Bedeutung, wie sich Herbert Biebelriether ausdrückt. Die Verbindung zwischen Kultur und Natur, zwischen den einzelnen Ortschaften und damit den Menschen ist Sinn und Zweck eines solchen Projektes.

Nach etwa zwei Stunden Rast begann nun für den Großteil der bereits nach Obernbreit gewanderten Teilnehmer der Weitermarsch. Hier trennt sich die Spreu vom Weizen – vom Spaziergänger zum Wanderer. Jetzt kam der Wegabschnitt, der im neuen Flyer als „anspruchsvoll“ beschrieben ist und der „eine gute Kondition“ voraussetzt. Das wusste natürlich von den Teilnehmern noch niemand, tat aber der Laune, nach erkennen dieser Umstände, keinen Abbruch. Eher im Gegenteil. Bergauf durch sonnige Weinberge bis zur Obernbreiter Kanzel. Die Sonne zeigte, dass sie schon fast sommerlich Kraft hat. Ein leichter frischer Wind brachte aber ständige Erleichterung. Und überall wurde man mit einem

Rohrreinigungsservice

Stefan Weid

Wir bringen wieder Bewegung in Ihr Rohr!

24-Stunden-Service

☎ 0800 / 999 77 87

**Rohrreinigung / Absaugarbeiten / Dichtheitsprüfung
Roboterfräsen / Höchstdruckfräsen / Rohrsanierung**

Rohrreinigungsservice Stefan Weid / Etzelstraße 8 / 97239 Aub
www.rssw.de / info@rssw.de

Leistungsprüfung der Auber Feuerwehr



Die erfolgreiche Löschgruppe: h.v.l.: Markus Neeser, Maximilian Hartlieb, Michael Schwarz, Martin Ödamer, Frank Jacob, Stefan Gruber. vorne von links: Eva Ödamer, Stefan Zobel, Ramona Menth. Foto/Text: A. Gehring

Die Feuerwehr testet sich selbst: Zur Leistungsprüfung „Gruppe im Löscheinsatz“ war eine Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Aub angetreten, um sich ihren Ausbildungsstand durch Schiedsrichter der Landkreis-Feuerwehr bestätigen zu lassen. Zugleich war diese Leistungsprüfung für die Auber Wehr auch eine Premiere: erstmals wurde dafür das erste im Vorjahr in Dienst gestellte Löschfahrzeug von Typ TSF-W eingesetzt.

Zwar mit einigen Fehlerpunkten, aber innerhalb der vorgegebenen Zeit legte eine junge Löschgruppe das Leistungsabzeichen der „Gruppe im Löscheinsatz“ ab. Die Schiedsrichter, Kreisbrandinspektor Christian Neeser sowie die Kreisbrandmeister Christian Buchholz und Markus Dürr konnten da nur noch gratulieren.

Erstmals bei einer Leistungsprüfung mit dabei war Maximilian Hart-

lieb, der sich in seiner Löschgruppe aber tapfer bewährte und schließlich mit dem Leistungsabzeichen in Bronze belohnt wurde. Die übrigen Beteiligten durften sich über Gold freuen: Markus Neeser als Maschinist, Frank Jacob und Eva Ödamer konnten die Leistungsstufe vier (Gold auf blauem Grund) erreichen. Für Michael Schwarz gab es Gold auf grünem Grund (Stufe 5) und die Endstufe sechs (Gold auf rotem Grund) erreichten Ramona Menth, für die es zugleich der letzte Einsatz für die Auber Feuerwehr war, sie wechselt nach Wolkshausen, aber auch für den neuen Vorsitzenden des Feuerwehrvereins und zweiten Kommandanten der Auber Feuerwehr, Stefan Gruber. Er legte seine letzte Leistungsprüfung erstmals als Gruppenführer ab. Ergänzt wurde die Gruppe durch Martin Ödamer und Stefan Zobel, die die Endstufe bereits vorher erreicht hatten und kein eigenes Leistungsabzeichen erwerben konnten.

Kreisbrandinspektor Christian Neeser fand die Fehler bei der Leistungsprüfung gar nicht schlimm, zeigten sie doch, dass sich die Löschgruppe auf unerwartete Situationen einstellen und unabhängig von den Vorgaben das vorgegebene Ziel erreichen konnte: „Weiter so!“ ermunterte er die Löschgruppe. Kommandant Harald Krummrein, der die Löschgruppe gemeinsam mit Stefan Gruber, Christian Neeser und Christian Buchholz auf die Leistungsprüfung vorbereitet hatte, gratulierte abschließend zur bestandenen Leistungsprüfung, freute sich über eine interessante Übungswoche und lud die Gruppe zum Abendessen in ein Auber Gasthaus ein.

Energie. Wärme. Wohlbehagen.

Die Erdgasspezialisten aus der Region

Persönlich, nah und nachhaltig – Erdgas vom Versorger aus Ihrer Region!

Tel. 0931 2794-3

www.gasuf.de

wunderschönen Ausblick auf ein sich von seiner schönsten Seite zeigendes Steigerwald-Vorland belohnt.

Die Querung des Schwedengrabs wurde, dank der wegebaulichen Leistungen des Marktbreiter Bauhofes, nicht zur erwarteten Tortur und konnte relativ leicht überwunden werden. Eine letzte Aussicht auf Segnitz und das Maintal von der St. Moritzkapelle und dann Abstieg ins Tal.

Das angenehme Gefühl etwas geleistet zu haben sprach aus allen Gesichtern nachdem man Marktbreit wieder erreicht hat. Auch gemeinsames Wandern verbindet. Die Chance solche Verbindungen beizubehalten sollte man sich nicht entgehen lassen. Die TraumRunde Marktbreit – Obernbreit lädt hierzu herzlich ein!

Text: Touristinfo Marktbreit, Bild: M. Graf zu Castell-Rüdenhausen



TERMINE

Sa. 09.06.18	Bieberehren
Sommerkonzert der Trachtenkapelle, Schulhof	
Sa.-So. 09.06.-10.06.18	Aub
160 Jahre Kolpingsfamilie, Spital	
So. 10.06.18	Gelchsheim
Sommerfest der AWO 11 -18 Uhr	
So. 10.06.18	Marktbreit
Konzert Chorprojekt, Deutschherrenhalle	
So.-So. 10.06.-08.07.18	Segnitz
Ausstellung „Motorhäusli“	
So. 17.06.18	Obernbreit
14-17 Uhr, „Geburtstagsfeier“ der Synagoge, Bilderausstellung, Bewirtung	
20 Uhr, „Als man in Obernbreit eine Synagoge baute“, Eintritt frei	
Sa. 16.06.18	Aub
Konzert Chorprojekt, Spitalbühne	
Sa.-So. 16.06.-17.06.18	Ochsenfurt
Brauereifest, Kauzen-Bräu	
So. 17.06.18	Marktbreit
Aktionstag und Oldtimertreffen, Feuerwehr-Gerätehaus	
So. 17.06.18	Martinsheim
Sommerfest Kindergarten, Kindergarten Martinsheim	
So. 17.06.18	Ochsenfurt
Sommermarkt, Altstadt	
Fr. 22.06.18	Moos
Johannisfeuer	
Fr. 22.06.18	Kirchheim
Sonnwendfeuer, Festgelände	
Fr. 22.06.18	Marktstett
Gaudiumturnier, Turnverein 1861 Marktstett e.V., Mehrzweckhalle	
Sa. 23.06.18	Bieberehren
Johannisfeuer, Gänswasen	
Sa. 23.06.-24.06.18	Acholshausen
Musikfest	
Sa. 23.06.-24.06.18	Marktstett
Triple Turnier, Turnverein 1861 Marktstett e.V., Außengelände TV 1861	
So. 24.06.18	Röttingen
Fischerfest am Tauberufer	
Fr. 29.06.18	Baldersheim
Johannisfeuer am Radpavillon	
Fr.-So. 29.06.-01.07.18	Obernbreit
Weinfest mit Weinfestgottesdienst am So., 01.07.18 um 10:30 Uhr	
Fr.-So. 29.06.-01.07.18	Aub
Aub'n Air - Unplugged Festival, Spitalbühne	
Fr.-Mo. 29.06.-02.07.18	Gnodstadt
Kirchweih	

Aufruf an alle Vereine, Gastronomen, Veranstalter, Stadtverwaltungen und Firmeninhaber. Sie veranstalten ein Fest, ein Firmenjubiläum oder einen Tag der offenen Tür usw. Bitte melden Sie uns Ihre Termine rechtzeitig für die kostenlose Veröffentlichung im **MainTauberKurier - Veranstaltungskalender** oder zur redaktionellen Berichterstattung. Senden Sie Ihre Termine bitte an **redaktion@main-tauber-kurier.de** (auch Fotos). Bitte geben Sie für Rückfragen eine Telefonnummer an.

Musik an der Furt zum Dritten

Ochsenfurt. Im Rahmen der **Eröffnung zur Musik an der Furt am 5. Mai, sprach Bürgermeister Peter Juks, süffisant mit einem Lächeln im Gesicht, bereits von einer Tradition, da alles was in Bayern dreimal hintereinander geschieht, durchaus als solche bezeichnet werden darf.**

Auch zum dritten Mal waren es die „Linsenspitzer“ aus Zeubelried, denen die Ehre des Starterensembles

zuteilwurde. Er dankte aber auch der Kulturreferentin Renate Lindner, die es in diesem Jahr wesentlich einfacher hatte, stellten sich doch die wöchentlich auftretenden Musikgruppen auf Grund der Vielzahl der Anmeldungen so gut wie von selbst auf.

Die teilnehmenden Musikgruppen können dem Veranstaltungskalender der sehr gelungenen und neuen Website der Stadt Ochsenfurt entnommen werden. *Text und Bild: Walter Meding*



Im Beisein seiner beiden Stellvertreter Rosa Behon, auch Kulturreferentin, und Joachim Eck, sowie der Kulturreferenten Renate Lindner und Herbert Gransitzki eröffnete Bürgermeister Peter Juks am 5. Mai die musikalische Saison an der Furt, welche auch zum 3. Male durch die Zeubelrieder Musikanten gestartet wurde.

Der Juni duftet nach Rosen Erleben Sie den ROSENGARTEN in üppiger Blütenpracht



Für alle, deren Herz für Rosen schlägt, dürfte die Fahrt nach Kirchschönbach ein Besuch im Paradies sein. Die Rosengärtnerin von Werner Kleinhans präsentiert sich jetzt zur Rosenblüte als zauberhafter Garten voller Schmuckstücke der Rosenvielfalt. Alte Strauchrosen zeigen sich in voller Pracht, mächtige

Ramblerrosen schwingen sich in luftige Höhen, Kletterrosen schmiegen sich an Rankgerüste und viele englische Rosen verströmen ihren betörenden Duft.

An den lauschigen Sitzplätzen kann man den Blick über das beeindruckende Rosenangebot schweifen lassen und die passenden Blüenträume oder Accessoires für den eigenen Garten auswählen.

Nutzen Sie die Möglichkeit und erleben Sie das Glück eines Sommertages mitten im Blütenmeer – Rosenschätze wohnen das Auge schaut. Informationen unter: www.rosengarten-kirchschoenbach.de

DER ROSENGARTEN, Bergweg 3, 97357 Kirchschönbach, Telefon 09383/2346.

Sonderöffnungszeiten während den Rosenwochen bis 22. Juni 2018: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-17 Uhr und Sonntag 10. und 17. Juni von 13-17 Uhr.

Martin Beck neuer Siebener im Kleinochsenfurter Quartett

Vier Feldgeschworene gibt es aktuell in Kleinochsenfurt und auf Hugo Emmert folgt Martin Beck. Ihm nahm Bürgermeister Peter Juks im großen Sitzungssaal des Rathauses den Treue-Eid ab, nämlich auf das Grundgesetz der Bundesrepublik, der Verfassung des Freistaates Bayern und zur Wahrung des Siebenergeheimnisses.

Hugo Beck (73), der nicht anwesend sein konnte und als erster Siebener in Kleinochsenfurt fungierte, hatte das Amt 45 Jahre inne und fast genauso alt ist nun sein Nachfolger im Amt, Martin Beck mit 43 Jahren.



Martin Emmert unterzeichnet die Urkunde im Beisein von Robert Emmert Obmann, Vanessa Klärle Stadt OCH, Rainer Ullrich und Peter Juks Bgm..

Obmann Robert Emmert zeigte sich sehr zufrieden mit dem Altersdurchschnitt. „Keiner ist älter wie 60“

455.000 Euro für Kitaplätze in Giebelstadt

Der Landtagsabgeordnete **Manfred Ländner freut sich, dass das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales den Markt Giebelstadt mit 35.000 Euro fördert.**

Mit dieser finanziellen Unterstützung können fünf neue Betreuungsplätze in der Kindertageseinrichtung Giebelstadt in der Schulstraße 8 eingerichtet werden. Hinzu kommen die



Mittel, die der Freistaat für weitere Baumaßnahmen an der Kindertagesstätte zur Verfügung stellt, voraussichtlich in Höhe von 420.000 Euro.

In Bayern läuft das vierte Investitionsprogramm zur Schaffung neuer Kita-Plätze auf vollen Touren.

Die Gemeinden erhalten aus Mitteln des Bundes einen Aufschlag von bis zu 35 Prozent auf die reguläre Förderung

Volkstrachtenverein mit „Heimspiel“ beim Maibaum-Aufstellen



Was wäre Ochsenfurt ohne „seinen“ Volkstrachtenverein? Gut, dass wir sie haben – die aktiven Erwachsenen, Jugendlichen und Kids! Text und Bild: Walter Meding

Die alljährliche Tradition des Maibaumaufstellens am 30. April wird stets auch von den Aktiven des Ochsenfurter Volkstrachtenvereins unterstützt. Diese Veranstaltung lief unter der Regie des Stadtmarketingvereins Ochsenfurt unter der Moderation von Thomas Herrmann im Beisein aller drei Bürgermeister und einiger Stadträte.

Die Auftritte des Trachtenvereins, auch der Kinder- und Jugendgruppe, erfreut alle Anwesenden und geben der Veranstaltung eine besondere Note!

Auch in diesem Jahr wurde diese Aktion vom Musikverein Goßmannsdorf unterstützt, welche das Verbringen des Maibaumes per Festzug vom Klingentor-Turm zum Rathausvorplatz den musikalischen Rahmen gaben.

Aufgestellt wurde der Baum mit Hilfe der FFW Ochsenfurt, von Männern des Bauhofes und der Firma Halbig. Die Zunftzeichen wurden von Handwerkern in ihrer original und traditionellen Berufskleidung aus dem Korb der Feuerwehrdreherleiter angebracht. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt.

DER ROSENGARTEN

ENGLISCHE & HISTORISCHE ROSEN

2003

15

JAHRE

2018

ROSENWOCHEN IM ROSENGARTEN

Erleben Sie den Rosengarten in üppiger Blütenpracht. Wir haben für Sie am Wochenende geöffnet:
SA 09.06.2018 von 9-17 Uhr und
SO 10.06.2018 von 13-17 Uhr.
www.rosengarten-kirchschoenbach.de

BERGWEG 3 | 97357 KIRCHSCHÖNBACH | TEL. 09383 2346

UWG rechts des Mains vor Ort

Ochsenfurt. Eine lange Liste brennender Themen gab es zum Treffen der UWG mit den Anwohnern des Südhangs. Schon gleich der Treffpunkt am Norma-Parkplatz bot für Stadtrat Dr. Barsom Aktas die Gelegenheit über den Stand der Mainuferentwicklung zu informieren. Allerdings geht diese aus seiner Sicht zu zögerlich voran. So sind zwar seit Jahren Mittel für den so genannten Stadtbalkon im Stadthaushalt vorgesehen, aber dessen Realisierung wurde vom Stadtrat kürzlich erneut verschoben. Auch findet er es bedauerlich, dass es immer noch nicht gelungen sei konkrete Planungen für das Mainufer als attraktives Freizeitareal zu beginnen.

Im weiteren Rundgang stand die Verkehrs- und Parksituation im Mit-



Stadträtin Renate Lindner und Stadtrat Dr. Barsom Aktas führten die Interessierten Anwohner beim UWG-Orts-termin und beantworteten zahlreiche Fragen. Text/Bild: S. Krämer

telpunkt. Stadträtin Renate Lindner nahm zahlreiche Anregungen der Anwesenden entgegen und sagte zu, diese in die Stadtratsarbeit einzubringen.

Zum Abschluss fanden sich noch einige Rundgangsteilnehmer auf der am Ufer liegenden Nixe in lockerer Atmosphäre zusammen.



- * Live-Musik
- * Brauereiführung
- * Frühschoppen
- * Attraktionen für Kinder
- * Radltour



KAUZEN BRÄU

Kauzen Bräu GmbH & Co KG

Uffenheimer Straße 17 - 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331 / 8725-0 - e-mail: info@kauzen.de
Internet: www.kauzen.de

Donnerstag, 7. – Samstag, 9. Juni, 19 Uhr und Montag, 11. – Mittwoch, 13. Juni, 19 Uhr:
Eine romantische Komödie mit britischem Humor über die Generation 60plus!
Tanz ins Leben
Mitreißend, lustig, berührend.

Donnerstag, 14. – Mittwoch, 20. Juni, 19 Uhr:
Jetzt gehen die Männer ins Wasser und schwimmen ihre Krise einfach weg!
Swimming with Men
Ein Prachtstück von Komödie aus Good Old England!

CASABLANCA OCHSENTOUR
Filme an überraschenden Orten!
Mittwoch, 20. Juni, 21 Uhr, Schloßgraben Erlach:
Die Gärtnerin von Versailles

Mittwoch, 27. Juni, 21 Uhr, Garten der Spitalkirche:
Der Name der Rose

Mittwoch, 4. Juli, 21 Uhr, Anlegestelle Nixe Kleinochsenfurter Seite
Le Havre

Donnerstag, 28. Juni – Mittwoch, 4. Juli, 19 Uhr:
Papst Franziskus
Ein Mann seines Wortes
Das Porträt von Wim Wenders

Donnerstag, 12. – Mittwoch, 18. Juli, 19 Uhr:
Vom Ende einer Geschichte
Die Verfilmung des Erfolgsromans von Julian Barnes.
Eine mitreißende Geschichte um Erinnerung, Schuld und Lebenslügen mit Jim Broadbent und Charlotte Rampling.

Donnerstag, 19. – Mittwoch, 25. Juli, 21 Uhr:
Der Gewinner des Max Ophüls Preises 2018!
Ein Heimatfilm der anderen Sorte!
Landrauschen
Zwei Frauen und ein Dorf in der Identitätskrise.

Montag, 23. – Mittwoch, 25. Juli, 19 Uhr:
Maria by Callas
Der Dokumentarfilm über die Diva des 20. Jahrhunderts!
Schmerzhaft nahe!

Donnerstag, 26. Juli – Mittwoch, 1. August, 19 Uhr:
Ein Pfarrer, ein Rabbi und ein Imam gründen eine Band:
Ein Lied in Gottes Ohr
„Eine muntere Komödie mit großer Lust an der Provokation.“
(programm.kino.de)

Weitere Filme und Informationen: www.casa-kino.de